

# CVJM MAGAZIN



**WO DIE HOFFNUNG  
ZU HAUSE IST**

Geschützt, gemeinsam  
und gestaltungsfähig **S.08**

Gemeinsam leiten **S. 14**

Ab in den Wald **S. 20**



**Impressum**

**CVJM MAGAZIN Bayern**

ein Magazin für Mitglieder des CVJM Bayern, erscheint viermal jährlich

**Herausgeber:** CVJM-Landesverband Bayern e.V.

Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg

T (09 11) 6 28 14-0, F (09 11) 6 28 14-99

E-Mail: info@cvjm-bayern.de

Internet: www.cvjm-bayern.de

**Beteiligte Verbände:**

CVJM-Landesverband Bayern e.V.

Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg

CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.

Im Druseltal 8, 34131 Kassel

CVJM-Ostwerk e.V.

Sophienstr. 19, 10178 Berlin

CVJM-LV Sachsen e.V.

Leipziger Str. 220, 01139 Dresden

CVJM-LV Sachsen-Anhalt e.V.

St. Michael-Str. 46, 39112 Magdeburg

CVJM Thüringen e.V.

Gerberstr. 14a, 99089 Erfurt

CVJM-Westbund e.V.

Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal

**Redaktion Thema:** Matthias Büchle (Westbund), Anna-

lena Hilke (Westbund) unter Mitarbeit von: , Christopher

Dehn (Sachsen-Anhalt); Michael Götz (Bayern), Nicole

Fraaß (Thüringen), Hansjörg Kopp (CVJM Deutschland),

Petra Lampe (Ostwerk), Matthias Kaden (Sachsen)

**Redaktion CVJM Deutschland:** Lydia Hertel

**Redaktion CVJM Bayern:** Annika Walther

**Bildnachweis:** Archiv CVJM Bayern e.V. oder Archiv CVJM

Deutschland e.V. (S. 26 - 33) oder am Bild; S. 1 (Titel): Josh

Hild/www.unsplash.com; S. 5: CVJM Deutschland; S. 7:

Keem Ibarra/www.unsplash.com; S. 8: Ben White/www.un-

splash.com; S.10 (o.): CVJM Bayern, Juliane Liebermann/

www.unsplash.com, S. 10 (u.): CVJM Sachsen-Anhalt, S. 11

(o.) CVJM Thüringen, Alisha Wolff/ CVJM Westbund; S. 12

(o.): www.freepik.com, (u.): rawpixel.com/www.freepik.

com; S. 13: CVJM Bayern; S. 20 (Baumhauscamp): Deborah

Loritz, CVJM Baumhauscamp e.V.; S. 27: YMCA Europe; S.

28 (o.): CVJM Wuppertal-Oberbarmen, (u.): CVJM Licht-

blick; S. 29 (li.): pexels / pixabay, (re.): Priscilla Du Preez /

unsplash; S. 30-31 (Hintergrund): Blickpixel/Pixabay.com;

S. 30 (Jahreslosung): Miriam Gamper-Brühl

**Bibelzitate:** Lutherbibel, revidierter Text 1984, durch-

gesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft,

Stuttgart (www.bibelonline.de)

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben

nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder.

Abdruck, auch auszugsweise, Wiedergabe von Text-

beiträgen und Illustrationen nur mit ausdrücklicher

Genehmigung der Redaktion gestattet.

**Bankverbindung:** CVJM Bayern, Evangelische Bank

IBAN: DE10 5206 0410 0005 3645 07

BIC: GENODEF1EK1

**Art Directorin:** Barbara Mally

**Anzeigenschluss Ausgabe 2/23:** 04.02.2023

**Bezugspreis:** 14,00 € im Jahr

**Layout, Herstellung und Anzeigenverkauf/-verwaltung:**

Drei-W-Verlag GmbH

Landsberger Straße 101, 45219 Essen

T (0 20 54) 51 19, anzeigen@drei-w-verlag.de

www.drei-w-verlag.de



**Klimaprojekt:**  
Windenergie in Pakistan



**Papier:**  
Circle Volume aus  
100 % Altpapier



06



08



12

**Thema: Wo die Hoffnung Zuhause ist**

- 05 Kolumne: #rundumsdreieck
- 05 Kurz notiert
- 06 Wo ist die Hoffnung bei dir zu Hause?
- 08 Geschützt, gemeinsam und gestaltungsfähig
- 10 Das Leben tanzen
- 12 Nachhaltigkeitsstrategie im CVJM
- 13 Willkommenskultur im CVJM

**CVJM Deutschland**

- 26 Juan Simoes Iglesias, Generalsekretär des YMCA Europe, im Interview
- 28 Unsere Communities im Blick
- 29 Werkstattbericht: Wie evangelisieren wir heute?
- 30 Pinnwand
- 32 Was sind »Incomings«?
- 33 Basecamp23

**CVJM Bayern**

**Landesverband**

- 17 Hit-Klicks
- 20 Ab in den Wald
- 22 International unterwegs
- 23 Wir schenken Hoffnung
- 24 Vereinstipp
- 25 Senioren | History
- 34 Was uns bewegt
- 35 Gebetskalender
- 36 Klipp & Klar

**Jahresthema**

- 14 Gemeinsam leiten

**Aus den Vereinen**

- 18 Gebetskarte Region Oberfranken-Süd
- 21 Sexualisierte Gewalt im CVJM

# LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE, DES CVJM BAYERN,

Ich hole den ersten Karton mit Weihnachtsdeko vom Dachboden und freue mich schon auf unsere weihnachtlich dekorierte Wohnung. Der Duft von gebackenen Plätzchen strömt durchs Haus. Der Schnee ist vor ein paar Tagen nun endlich liegen geblieben und die Tage werden immer kürzer. Wie jedes Jahr habe ich mich noch nicht wieder an die frühe Dunkelheit gewöhnt. Irgendwie möchte ich mich aber auch nicht an sie gewöhnen.

Beim Blick in die Nachrichten geht es mir ähnlich. Krisen und Kriege, grausame Menschenrechtsverletzungen und so viele einzelne Schicksale, die in den letzten Wochen in den Medien vorherrschend sind. Es sind wichtige und relevante, aber traurige Themen, die mich oft scheinbar hilflos und Hoffnungslos werden lassen. Ich möchte mich nicht an diese Themen gewöhnen, sondern möchte auch weiterhin, dass mich das Leid und die Not anderer Menschen berührt und trotzdem nicht verbittern lässt. Doch häufig frage ich mich, wie kann das gelingen?

In diesem Jahr steht ein kleiner Lichterbogen, den wir vor kurzem geerbt haben, in unserem Wohnzimmer. Er bringt uns in diese Adventszeit ein kleines Licht.

Licht hilft in der Dunkelheit. Hoffnung in der Angst.

Diese Themen stehen auch im Fokus des neuen CVJM Magazins. Prof. Dr. Michael Herbst spricht im Interview ab S. 6 mit Michael Götz über seine Hoffnung, und die Hoffnung, die wir als Christen haben. Wie der Umgang mit der Angst gelingen kann, erklärt Psychologin Friederike Fritsche in ihrem tiefgehenden Artikel ab S. 8.

Aber auch der Blick ins neue Jahr, darf nicht fehlen. Hoffnungsvoll starten wir mit einem neuen Jahresthema, in das Michael Götz ab S. 14 eine Einführung gibt. Wir blicken außerdem auf neu gestartete Projekte, die uns auch im kommenden Jahr begleiten werden, wie Global Castle (S. 22) und die Ukraine Hilfe (S. 23).

Unsere Landessekretäre Clemens Schlosser und Micha Block nehmen uns ab S. 20 mit in ein tolles, neues Projekt: die Baumhauscamps. Eine spannende, neue Möglichkeit mit Jugendlichen gemeinsam in der Natur ein neu gedachtes Freizeitkonzept zu erleben und dabei auch Glauben zu teilen.

Daneben gibt es Infos aus dem Landesverband und den Ortsvereinen nachzulesen. Ich wünsche viel Spaß beim Stöbern und Entdecken!

Eure Annika



**Annika Walther**  
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit





# KinderZukunftsFonds

Auf dem Weg in eine bessere Zukunft für Kinder



Kontakt: Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank  
[www.KD-Bank.de/KinderZukunftsFonds](http://www.KD-Bank.de/KinderZukunftsFonds)

Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken des Fonds entnehmen Sie bitte dem aktuellen Verkaufsprospekt, den Anlagebedingungen, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, die Sie kostenlos in deutscher Sprache über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG, Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main, Telefon 069 58998-6060, oder auf [www.union-investment.de/downloads](http://www.union-investment.de/downloads), erhalten. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf des Fonds. Eine Zusammenfassung Ihrer Anlegerrechte in deutscher Sprache und weitere Informationen zu Instrumenten der kollektiven Rechtsdurchsetzung erhalten Sie auf <https://www.union-investment.de/beschwerden>. Union Investment Privatfonds GmbH kann jederzeit beschließen, Vorkehrungen, die sie gegebenenfalls für den Vertrieb von Anteilen eines Fonds und/oder Anteilsklassen eines Fonds in einem anderen Mitgliedstaat als ihrem Herkunftsmitgliedstaat getroffen hat, wieder aufzuheben. Stand: 1. März 2022



Holzlesezeichen  
zur Jahreslosung



Das ideale Geschenk – mit einer guten Botschaft

Kirsche, Hochformat		Kirsche, Querformat	
Artikelnummer: 40225	4,45 €	Artikelnummer: 40226	3,95 €
Nussbaum, Hochformat		Nussbaum, Querformat	
Artikelnummer: 40227	4,45 €	Artikelnummer: 40228	3,95 €

[www.cvjm-shop.de](http://www.cvjm-shop.de)

Bundeshöhe 6 | 42285 Wuppertal | (0202) 57 42 32 | [info@cvjm-shop.de](mailto:info@cvjm-shop.de)



- STUDIUM ■
- AUSBILDUNG ■
- WEITERBILDUNG ■
- FORSCHUNG ■

**WEIL DIE  
WELT**

**BEWEGER INNEN  
BRAUCHT**

▶▶ LERNE UNS JETZT KENNEN!

[www.cvjm-hochschule.de/infotage](http://www.cvjm-hochschule.de/infotage)

YMCA UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES





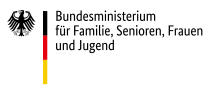
## Aufgetischt!

### Politischer Realtalk vom Feinsten im CVJM

Am 13. September 2022 war es wieder soweit. Die Aufgetischt-Küche war Schauplatz eines spannenden Talks zwischen einem Politiker des Deutschen Bundestages und euch. Unser Gast war Hakan Demir, SPD, aus Berlin-Neukölln. Vom Alltag eines Bundestagsabgeordneten über die Herausforderungen der Energiekrise bis hin zu mehr Beteiligung und Aufmerksamkeit für die Anliegen junger Menschen habt ihr viele Fragen und Anregungen über das Interaktionstool Slido eingebracht. Und alles, was in der Stunde am Herd nicht geklärt werden konnte, hat Hakan Demir noch am Laptop beantwortet, als die Kameras längst aus waren. Die ganze Folge findest du unter:

[www.cvjm.de/aufgetischt](http://www.cvjm.de/aufgetischt)

Aufgetischt geht weiter mit Ottilie Klein, CDU, am 22. März 2023 um 18:30 Uhr.



Gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

## Jahresbericht des CVJM Deutschland erschienen



In »Themen und Schlaglichter aus dem deutschen CVJM.

CVJM Deutschland 2022« blicken wir zurück auf das vergangene Jahr. Schwerpunktthema des Berichts ist in diesem Jahr »CVJM als internationale Bewegung«, denn das Jahr 2022 war ein stark international geprägtes Jahr: Im Juli traf sich die weltweite CVJM-Bewegung zur Weltratstagung, zahlreiche internationale Jugendbegegnungen fanden in diesem Jahr statt und mit »Ukraine: CVJM hilft« haben wir in Zusammenarbeit mit Partnern des YMCA Europe die Geschwister in der Ukraine unterstützt.

Der Jahresbericht kann als PDF abgerufen werden unter: [www.cvjm.de/jahresbericht](http://www.cvjm.de/jahresbericht)

# #RUND UMS DREIECK

## Gedanken des Generalsekretärs des CVJM Deutschland

*In »#rundumsdreieck« greife ich verschiedene Themen rund um und mitten im CVJM auf.*

### Mutig Teilhabe möglich machen

»Teilhabe«, wieder so ein Fachbegriff. Teilnahme klingt vertraut, nicht nur von langen Listen auf Freizeiten, Reisen und Camps. Aber Teilhabe?

Teilhabe bedeutet mehr als Dabeisein: Es geht um ein »Einbezogenensein in alle Lebensbereiche«, so definierte es 2001 die Weltgesundheitsorganisation. Was braucht es, dass es von den äußerlichen Rahmenbedingungen und der inneren Haltung her allen möglich ist, ganz dabei zu sein?

Mit der Reform des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes werden Inklusion und bessere Teilhabemöglichkeiten als Standardanforderung an Kinder- und Jugendarbeit gestellt. Das ist gut, wichtig und wird zugegebenermaßen in der Umsetzung an mancher Stelle herausfordernd. Doch letztlich geht es nicht ums Müssen, es geht ums Wollen.

»Den Mutigen gehört die Welt« war schon vor mehr als 100 Jahren auf Plakaten zu lesen. Mutige sind bereit, sich in Situationen zu begeben, die mit Unsicherheiten verbunden sind. Teilhabe zu ermöglichen erfordert Wollen und Mut.

Ich wünsche mir, dass wir mutig sind im CVJM. Dazu gehört, dass wir von Jesus weitersagen und Neues wagen. Und dass wir allen ermöglichen, Teil von CVJM zu sein. Wer will, soll sich zu Hause fühlen, sich engagieren, Verantwortung übernehmen. Kann es sein, dass wir manchmal zu ängstlich sind? Aus Sorge vor dem Neuen, vor möglicher Überforderung oder was auch immer?

Wenn ich in die Geschichte des CVJM schaue, dann gab es immer mutige Menschen, die Teilhabe möglich gemacht haben. Lasst uns mutig Möglichmachende sein.

CVJM eben. Darum: Mit Jesus Christus – Mutig voran.



**Hansjörg Kopp**  
Generalsekretär CVJM Deutschland

# WO IST DIE HOFFNUNG BEI DIR ZU HAUSE?



Ein Interview mit Prof. Dr. Michael Herbst über Krisen und eine begründete Hoffnung.

**Michael, sind die Zeiten wirklich so unsicher und ungewiss, wie es immer beschworen wird? War das nicht schon immer so? Sind wir vielleicht nur dünnhäutiger geworden?**

Was neu ist, ist, dass ich in der Tat glaube, dass wir im Augenblick eine ungewohnte Situation durchmachen. In 70 Jahren Sicherheit und Wohlstand haben wir erlebt, dass Krisen gekommen, aber auch wieder gegangen sind. Was aber jetzt neu ist, ist, dass die Krise zum neuen Normalzustand wird. Unsere Bewältigungsmechanismen greifen nicht mehr. Wir kommen z. B. in der Klimakrise einem Kipppunkt nahe, von dem an es sehr unwahrscheinlich wird, dass wir noch fundamental Zugriff auf die Probleme haben, die wir uns eingebrockt haben. Und das ist eine wirklich neue Situation.

**Wie können wir diesen Krisen und den damit verbundenen Ungewissheiten entgegentreten bzw. sie aushalten?**

Wir können jetzt zahlreiche schwere Krisen aufzählen, dabei ist es aber wichtig, auf das Denken aufzupassen. Trotz aller Krisen dürfen wir nicht vergessen, dass wir auch funktionierende Systeme und Mechanismen haben, die auf die Krisen reagieren und helfen, diese zu lindern.

Zweitens ist es ebenso wichtig, auf die Seele aufzupassen. Ich kann jetzt in einen panischen Reaktionsmodus kommen, der sich darin zeigt, dass ich nicht mehr von meinem Handy loskomme und jede Minute checke, was da wieder Neues passiert ist. Hier muss ich mich disziplinieren. Natürlich muss ich mich informieren, aber ich darf nicht permanent meinen kompletten Fokus auf die Krisen ausrichten.

Und somit komme ich zum Dritten – der Glaubensperspektive. Die beginnt damit, geistlich nüchtern zur Kenntnis zu nehmen, dass uns nirgendwo in der Bibel ein wunderbar problemloses Leben auf Erden versprochen wird. Nein, wir leben in einer in Gnade gehaltenen, aber eben auch an vielen Stellen sehr problematischen Welt. Einer Welt, in der wir die sehnsüchtigen Gebete der ersten Christen wieder besser verstehen, als sie gerufen haben: »Maranatha, Herr Jesus komm. Und mach all dem Elend, dem Hunger, dem Sterben von Menschen und dem Untergang der Schöpfung ein Ende.«

**Angesichts dieser Krisen und deiner aufgezeigten Perspektiven – wo siehst du in solchen Zeiten die Gemeinde und den CVJM heute in Deutschland?**

Im Innenverhältnis braucht es in unserer Seelsorge, Verkündigung und unseren Gesprächen genau diese Orte, wo auf das Denken und die Seelen aufgepasst wird und wir in unserem Glauben ausgerichtet werden. Hier müssen wir uns gegenseitig helfen. Auch in unseren Rollen im beruflichen Leben und der politischen Verantwortung, wo wir mitgestalten und zu vernünftigen, friedensfähigen Lösungen beitragen sollen. Und dass wir als Gemeinde hier und da, in der Art wie wir mit den Dingen umgehen, ein Zeichen des Reiches Gottes sein können. Und dies entgegen allem Zynismus: »Ach, die Welt geht sowieso unter. Was nützt

**Man nimmt uns die Hoffnung ab, wenn die Menschen spüren, dass unsere Hoffnung eine errungene Hoffnung ist.**

es denn schon, wenn ich bescheidener und klimafreundlicher lebe und meine Ressourcen mit anderen teile?« Hier dürfen wir nicht zynisch werden. Denn durch unser Handeln setzen wir Zeichen der Hoffnung. Und damit sind wir beim Außenverhältnis, dem Missionarischen. Dort sind Gemeinden hoffentlich Orte, wo die Menschen mit ihren Sorgen bleiben und davon erzählen können, wovor sie Angst haben. Wo ihnen zugehört und versucht wird zu helfen. Alles mit dem Ziel, dass die Menschen in unseren Gemeinden und CVJM wie in den Psalmen wieder aufatmen und hoffen können. Somit wird diakonisches Handeln zu einem Zeugnis der Hoffnung. Und wo die Gemeinden Adressen sind, an denen die Menschen neue Hoffnung bekommen. Wir können jetzt nicht einfach so weitermachen und nur Feiert-Jesus-Lieder singen. Nichts gegen die Lieder, aber sie haben eine gewisse Schwäche, da sie die ernstesten Dinge kaum thematisieren. Von daher müssen wir danach schauen, wie unser gemeinschaftliches, gottesdienstliches und missionarisches Wirken die Weltlage, in der wir gerade sind, auch ernst nimmt.



**Unsere Hoffnung ist nicht naiv, sondern sie ist durchgearbeitet – vom Leiden und unserer Klage hin zu dem Blick auf Gott, der alles umsetzen wird, was er versprochen hat. In dieser Spannung müssen wir bleiben.**



### **Wo verläuft für dich die Grenze zwischen begründeter Hoffnung und einer naiven Blauäugigkeit?**

Erstens nimmt man uns die Hoffnung ab, wenn die Menschen spüren, dass unsere Hoffnung eine errungene Hoffnung ist. Natürlich leiden wir oft genug auch als Christen unter der Verborgenheit Gottes. Wir wissen nicht, was das alles soll und fragen uns, warum Gott nicht schneller seinen Willen umsetzt. Unsere Hoffnung ist nicht naiv, sondern sie ist durchgearbeitet – vom Leiden und unserer Klage hin zu dem Blick auf Gott, der alles umsetzen wird, was er versprochen hat. In dieser Spannung müssen wir bleiben.

Und zweitens darf uns die Hoffnung nicht faul machen. Nach dem Stil: Lasst doch den alten Planeten untergehen und auf eine neue Erde warten. Doch so meint Gott das nicht. Er sagt nicht: »Werdet der Erde untreu, weil ich euch doch sowieso eine neue schenke.« Sondern er sagt: »Ich werde euch eine neue Erde schenken. Aber bitte arbeitet schon mal in die Richtung dieser neuen Erde und tut der jetzigen Erde schon alles erdenklich Gute.« Eben zeichnerhaft, nicht auf Abbruch. Naiv wäre von daher eine Hoffnung, wenn sie ohne Klage kommt und zweitens als Alternative zum tätigen Handeln gesehen wird.

### **Hoffnung stammt aus dem Mittelhochdeutschen »hopen, hüpfen«. Wo beginnst du vor Erwartung freudig zu hüpfen?**

Ich bin jetzt nicht so der Hüpf-Mensch, aber die Passage in der Offenbarung im Kapitel 21 berührt mich tief, wenn der Seher Johannes sagt: »Gott wird abwischen alle Tränen.« Ich war Kinderkrankenhaus-Seelsorger und habe auch sonst Menschen durch schlimme Leidsituationen begleiten dürfen. Und sich hier vorzustellen, dass Gott selbst mit einem Taschentuch herum geht und die Tränen abputzt und tröstet: Das ist die große Vorstellung vom neuen Himmel und der neuen Erde, heruntergebrochen auf das einzelne Leben und die gesamte Schöpfung, wenn das Seufzen der Kreatur aufhört – nicht nur die Menschen, sondern Tiere, Pflanzen, die Welt als solche kommt zum Frieden und zum Glück.

Das Interview führte Michael Götz.



**Dr. Michael Herbst**

Viereth-Trunstadt, ist Professor für Praktische Theologie und war bis 2021 Lehrstuhlinhaber in Greifswald und bis 2022 Direktor des Instituts zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung







# GESCHÜTZT, GEMEINSAM UND GESTALTUNGSFÄHIG

Vom lebensbejahenden Umgang mit der Angst

## Wie können wir gut mit einem Gefühl leben, das zu unserem Leben dazugehört?

Das Thema Angst und wie wir mit ihr umgehen ist immer eine knifflige Sache. Das Wichtigste vorneweg: Wir werden es immer mit ihr zu tun haben. Angst können wir nicht »wegmachen«. Diese Sichtweise entlastet manche. Die Erfahrung zeigt: Wenn ich ein Gefühl bekämpfe, mit allen psychologischen und geistlichen Mitteln, dann bekommt es paradoxerweise nur mehr Macht. Aber wir versuchen es auf so vielfältige Weise: die Angst muss doch weggehen, wenn ich genug .... gebetet habe?... Psychotherapie gemacht habe?... das »Richtige« getan habe?... das Leben im Griff habe? Manchmal spüren wir die Angst dann nicht mehr, zumindest eine Weile. Und dann kommt sie wieder, wenn

das Leben uns die nächste Herausforderung vor die Füße wirft. War dann alles umsonst? Es entsteht eine Spirale aus Stress und Hilflosigkeit – und dadurch entsteht noch mehr Bedrohungsgefühl.

## Angst als Information über das, was wir brauchen

Ich arbeite als Psychologin mit dem wunderbar mutmachenden Ansatz der systemischen Beratung: Jedes Problem wird »übersetzt« in eine »kostenlose Information« über ein grundlegendes Bedürfnis: Was fehlt mir, das

**Das Erleben von Schutz und Sicherheit ist untrennbar verbunden mit unseren Beziehungen.**

ich brauche? Viele haben den Schlüssel schon erlebt: die Angst kann nur dann so richtig überhand nehmen und mich erdrücken, wenn ich mich erstens in Gefahr, zweitens alleine und drittens hilflos fühle.

## Angst zeigt: Ich brauche mehr das Gefühl von Schutz und Sicherheit

Und wie sehr brauchen wir das alle: Ich bin von Gott gehalten. Die Psalmisten erzählen lebendig davon, wie Gott ihr Schutz und ihre Sicherheit, ihre Burg ist. Solche Bilder, ob auf Papier, im Handy, im Kopf oder im Herzen, sprechen zu uns. Hier kommen das Geheimnis von Gottes Wirken und die Vorstellungskraft unseres Gehirns heilsam zusammen. Doch es braucht noch mehr.

»Gib mir 'n kleines bisschen Sicherheit... in einer Welt, in der nichts

sicher scheint« – so heißt es in einem Lied der Band Silbermond. Aber wie soll ein Mensch das geben können? Gott hat dafür die Kraft unseres menschlichen Miteinanders geschaffen. Das Erleben von Schutz und Sicherheit ist untrennbar verbunden mit unseren Beziehungen.

### **Angst zeigt: Ich brauche mehr das Gefühl von Verbindung und Verbundenheit mit anderen Menschen**

Wann hat mich das letzte Mal jemand wohlwollend und freundlich angesehen? Wann habe ich jemand anderem dieses »goldene Geschenk« gemacht? Wir alle haben in unserem unwillkürlichen Nervensystem einen neurobiologischen Gefahren- bzw. Sicherheits-sensor eingebaut. Er stellt ständig die Frage: Wer sieht mich mit freundlichen Augen an und spricht in einem Tonfall, der nicht fest und hart klingt? Entdecke ich kleine Fältchen um die Augen? Kann die Stimme schwingen? Das sind die entscheidenden Kriterien. Kinder reagieren hier noch viel unmittelbarer, während Erwachsene schon mehr Möglichkeit haben, sich

### **Die Erfahrungen – »Ich werde von anderen gesehen« und »Ich kann etwas bewirken« – sind so mächtig, dass sie bis ins Immunsystem hinein wirken.**

trotzdem gut zu regulieren in ihrem Stresserleben. Wir brauchen und geben in unserem Leben ganz, ganz viele dieser »goldenen Geschenke«. In den letzten Jahren ist bei einigen Menschen ein gefährlicher Mangel entstanden. Eine wirksame Strategie gegen die Angst ist: Ich mache mir klar, wie viel die CVJM-Arbeit hier zu geben hat, wie viel scheinbar kleine Dinge bewirken können: Gemeinschaft, tiefe Gespräche, gemeinsames Singen, ein kurzes »Ich sehe dich«..... Diese Haltung enthält schon eine ordentliche Wirksamkeitsdosis des dritten Bereiches.

## **Wie kann ich gut leben mit dem Wissen, dass es in diesem Leben nie 100% Sicherheit geben wird?**

### **ANGST zeigt: Ich brauche mehr das Gefühl von Gestaltungs- und Handlungsfähigkeit**

Hier komme ich zurück zum Anfangsgedanken: Habe ich mir vielleicht das als Ziel gesteckt: die Angst soll weg sein – bei mir, bei anderen? Oder: Meiner Freundin soll es gut gehen? Oder: Unsere CVJM-Jugendgruppe soll besser besucht sein? Es gäbe noch viele Beispiele. All diese Ziele erhalten den heilsamen Namen »Sehnsuchtsziele« und gehören zutiefst gewürdigt. Ich darf es mir wünschen, es wäre so schön, wenn das möglich wäre: wenn ich angstfrei mit 100% Sicherheit leben könnte, wenn meine Lieben alles hätten, was sie brauchen, und wenn möglichst viele junge Menschen im CVJM segensreiche Erfahrungen machen würden.

Das Problem ist bloß: Ich kann es zwar versuchen, aber letztendlich nie »machen«. All das entzieht sich meinem Gestaltungsbereich. Und hier schnappt die Falle zu: Wenn es nicht passiert, auch trotz meiner Gebete, fühle ich mich hilflos. Resignation macht sich breit, weil »man ja eh nichts machen kann« – und Gott scheinbar auch nichts tut.

Die Traurigkeit, der Frust und der Schmerz darüber gehören zutiefst gewürdigt. Das öffnet die Tür dafür, dass ich mich auf sogenannte »zweitbeste Ziele« einlassen kann: Wie kann ich gut leben mit dem Wissen, dass es in diesem Leben nie 100% Sicherheit geben wird? Wie finde ich einen hilfreichen Umgang damit, wenn es meiner Freundin wieder schlecht geht? Wie gehen wir damit um, wenn weniger

Jugendliche in den CVJM kommen, als wir erhofft haben? Die »zweitbesten Ziele« handeln immer vom hilfreichen Umgang damit. Und ja - sie sind nicht das eigentlich Ersehnte .... also doch Grund zur Resignation? Geheimnisvollerweise passiert genau das Gegenteil: eine heilsame Wirkung entfaltet sich, heraus aus der Abwärts-Spirale der gefühlten Ohnmacht, wenn wir gezielt das in den Blick nehmen, was ich oder wir als Gruppe beeinflussen können. Wir gewinnen unsere Gestaltungs- und Handlungsfähigkeit zurück: »Ich kann etwas bewirken«. Wann habe ich sie schon gespürt, diese Medizin, genannt »Selbstwirksamkeit«, gegen die gefühlte Hilflosigkeit, in den Herzen der einzelnen Menschen und in der Gesellschaft? Es lohnt sich, dieser Frage nachzugehen, für sich selbst oder in der Gruppe.

Übrigens: beide Erfahrungen - »ich werde von anderen gesehen« und »ich kann etwas bewirken« - sind so mächtig, dass sie bis ins Immunsystem hinein wirken. Das wäre dann für Leib, Seele und Geist ein lebensbejahender Weg, mit der Angst umzugehen. Wir nehmen dabei die Herausforderung an, in dieser brüchigen Welt das Erleben von Sicherheit, Verbundenheit und Handlungsfähigkeit immer und immer wieder neu zu gewinnen und weiterzugeben.



**Friederike Fritsche**

Dipl. Psychologin, lebt und arbeitet in Nürnberg als systemische Beraterin und Psychotherapeutin in freier Praxis ([www.friederike-fritsche.de](http://www.friederike-fritsche.de))





## Alles tanzt

Die Bässe wummern über das Familiencamp am Waginger See, der Song »In the YMCA« schallt über den Platz und jeder weiß: In zehn Minuten gibt es Essen. Hurra, der Hunger ist groß und das Essen ist lecker!

Ab dem zweiten Tag fangen ein paar Teens spontan an, zu dem Lied zu tanzen – egal, wo sie gerade auf dem Platz unterwegs sind. Und sie stecken damit immer mehr an. Am Ende der Woche gibt es spontane Polonaisen um den Lagerfeuerplatz, lustige Tanzchoreografien auf dem Badesteg und ausgelassenes Herumhüpfen im Tageszelt. Das Tanzvirus hat endgültig Jung und Alt angesteckt. Das Ganze gipfelt dann am letzten Abend in einem ausgelas-

senen Tanz- und Worship-Laubhüttenfest, das wir miteinander feierten und was unvergesslich bleibt. Von Kallauch-Liedern wie »Feuerwerk«, Worship-Songs wie »Alles tanzt«, dem Fliegerlied und »Country Roads« ist alles dabei und es liegt eine befreiende Leichtigkeit in der Luft. Eine Leichtigkeit, die ihren Ausdruck in dem zentralen Bibelsatz der Woche findet: »Die Freude am HERRN ist unsere Stärke.« (Nehemia 8,10)



**Michael Götz**  
Abenteuer-Familiencamp am  
Waginger See in Oberbayern

# DAS LEBEN Tanzen

Vier Mutmach-  
geschichten in  
turbulenten Zeiten

## Quality time ist jetzt

Fünf Väter mit ihren Töchtern verbrachten zwei Tage und zwei Nächte eine heilige und tief emotional gefüllte Zeit im Gästehaus »Schmales Tal«. Die größte Illusion und größter Beziehungskiller unserer Zeit: »Später werden wir genug Zeit haben, dies oder das zu tun.« »Wenn das oder jenes fertig ist, dann werden wir uns Zeit nehmen«, wurde entlarvt und ins Licht Jesu gestellt. Wir nehmen uns nicht irgendwann Zeit, sondern jetzt! Eine unglaublich persönliche und schöne »Quality time« konnten Väter und Töchter an diesem Wochenende gemeinsam erfahren. »Danke, dass ich dir wichtig bin« und »Ich hab dich so lieb, Papa!«, wurden authentisch erlebbar. Tief im Herzen angesprochen und berührt, konnten Tränen der Freude und Liebe das bezeugen. Was für ein heiliger Moment, den wir da erleben durften.



**Stephan Fischer**  
CVJM Sachsen-Anhalt





## Alles – nur nicht tanzen

Das Schönste im CVJM sind doch die Freizeiten. Zumindest denke ich es, wenn ich mittendrin bin. Es gibt nichts Genialeres, als mit motivierten Mitarbeitenden ein verrücktes Programm zu planen, die ganze Zeit draußen zu sein, mit verschiedenen Workshops die Kreativität der Kinder anzusprechen und abends am Lagerfeuer den Tag ausklingen zu lassen. Ich liebe es, etwas Neues mit den Mädels auszuprobieren und für jede etwas zu finden, was sie begeistert. Wenn da auf dieser Freizeit nicht immer das mit dem Tanzen wäre. Die Mädchen meiner Pferdefreizeit lieben es, zu tanzen und natürlich erfreut es alle, wenn jede mitmacht. Bei Freestyle-Tänzen bin ich noch gut dabei und kann manch Bewegungsmuffigen dazu locken, aber wenn im Takt vier Buchstaben performt werden, bin ich raus. Es erfreut die Teilnehmerinnen immer sehr, wenn ich meine Arme und Beine nicht koordiniert bekomme und sie mir zeigen, wie einfach das doch geht. Und wenn ich mich durch den Gruppentanz gekämpft habe, bin ich dankbar, dass wir als Gemeinschaft geschafft haben, wozu ich mich allein nicht bewegen konnte.



**Nicole Fraaß**  
Pferdefreizeit für Mädchen,  
Holzmühle Kämmeritz in Thüringen

## Mit Jesus Christus – Mutig voran!

Ist das aufregend! Dasselbe Gefühl, wie früher als Kind vor der Weihnachtsbescherung, nur dass es jetzt einige Jahre später und mitten im Sommer ist. Ein Blick auf die Uhr.

Gleich wird sich zeigen, ob sich die gründliche Vorbereitung, die Werbe- und Spielaktionen in der Schule, das Beten und das Mutmachen gelohnt haben, oder ob es dasselbe ist, wie in den Jahren zuvor, wo trotz Werbung nur zwei bis vier Kinder zur Jungscharr gekommen sind und sich Sätze wie »Heutzutage haben Kinder kein Interesse mehr daran« bewahrheiten.

Ein weiterer Blick auf die Uhr.

Plötzlich sind die ersten fröhlichen Kinderstimmen zu hören und kurz darauf auch die ersten Kinder zu sehen. Während die einen Mitarbeitenden den Eltern die Anmeldezettel geben, werden die Kinder von anderen Mit-

arbeitenden begrüßt. Es kommen immer mehr und mehr Kinder. Die Anmeldezettel reichen nicht aus. Schnell werden noch welche nachgedruckt. Der große Saal platzt fast aus allen Nähten. Und dann folgen 90 Minuten Singen, Spielen, Theaterandacht und Kinderlachen.

Und als im Abschlusskreis 55 glückliche Kinder und 10 überglückliche Mitarbeitende gemeinsam den Jungscharruf »Bis nächste Woche: Mit Jesus Christus – Mutig voran!« brüllen, tanzt auch mein Herz vor Glück und Dankbarkeit.



**Katrin Lindner**  
Bundessekretärin für Jungscharr  
und andere Formen der Arbeit mit  
Kindern im CVJM-Westbund





# NACHHALTIG- KEITSSTRATEGIE IM CVJM



Der Begriff »Nachhaltigkeit« ist in aller Munde. Das Bewusstsein dafür ist in den letzten Jahren deutlich gewachsen, denn unter anderem die Klimakrise und sinkende Biodiversität hinterlassen deutlicher denn je Spuren, die das Leben auf unserem Planeten gefährden.

Als CVJM stehen wir mittendrin und fragen uns, wie wir mit und für junge Menschen Zukunft gestalten können. Eins ist auf jeden Fall klar: Zukunft gestalten können wir nur, wenn wir Nachhaltigkeit mitdenken.

Bei der Mitgliederversammlung des CVJM Deutschland im Oktober 2022 haben wir eine Vereinbarung zur Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. Vorgegangen war ein Antrag aus den Reihen der CVJM-Mitgliedsverbände, der den Vorstand beauftragt hatte, innerhalb eines Jahres eine Strategie vorzubereiten, um gemeinsam eine Vereinbarung verabschieden zu können. Mit großer Beteiligung haben wir uns dem Thema gestellt. Das Ergebnis ist eine gemeinsame Vereinbarung und ein Umsetzungsrahmen.

Aber wo verortet sich nachhaltiges Handeln? Wo kann Nachhaltigkeit wirksam werden und unser Handeln verändern? Wir haben folgende Orte der Wirksamkeit für den CVJM herausgearbeitet:

- Glaube, Spiritualität und Nachhaltigkeit
- Bildung und Globales Lernen
- gelebte Nachhaltigkeit in Strukturen
- Generationengerechtigkeit
- nachhaltiger Ressourceneinsatz
- Jugend- und Entwicklungspolitik
- Innovation
- bundesweite und globale Vernetzung

Neben der Entwicklung von konkreten Maßnahmen soll auch eine neue Haltung der Nachhaltigkeitskultur eingeübt werden: Wir bleiben als Lernende unterwegs und suchen zusammen mit anderen nach Lösungen. Junge Menschen und ihre Fähigkeiten spielen dabei eine Schlüsselrolle. Sie brauchen geeignete Räume und Ressourcen dafür. In allem verstehen wir Misserfolge als Lernmöglichkeiten und lassen uns davon nicht entmutigen. Als CVJM haben wir uns auf den Weg gemacht. Eine Nachhaltigkeitsstrategie ist ein wichtiger Schritt dazu. Jetzt dürfen wir mutig praktische Schritte gehen.

Willst du mit deinem CVJM die Zukunft nachhaltig gestalten? Dann schau dir die Vereinbarung an und setze vor Ort Zeichen für eine veränderte Welt.

[www.cvjm.de/nachhaltigkeitsstrategie](http://www.cvjm.de/nachhaltigkeitsstrategie)



In der Präambel der Vereinbarung heißt es:

**»Der CVJM gestaltet seit seiner Gründung 1844 auf Grundlage der Pariser Basis als weltweite Organisation mit und durch junge Menschen Zukunft. Angesichts der globalen Herausforderungen, wie der Klimakrise, Kriegen, Armut und Ausgrenzung ist diese besonders für junge Menschen gefährdet. Als CVJM treten wir für nachhaltiges Handeln ein, das eine lebenswerte Zukunft für alle Menschen ermöglicht.«**



**Gerhard Wiebe**  
Bereichsleiter CVJM weltweit  
im CVJM Deutschland



# WILLKOMMENS- KULTUR IM CVJM



Am 23. Oktober 2022 hat die Mitgliederversammlung des CVJM Deutschland, bei der alle CVJM-Mitgliedsverbände zusammenkommen, das Selbstverständnis »Willkommenskultur im CVJM« verabschiedet – mit großer Einmütigkeit.

Anhand einzelner Textteile aus »Willkommenskultur« möchte ich mit euch einen Blick in die Geschichte des ersten YMCA in London Mitte des 19. Jahrhunderts werfen.

## CVJM verbindet Menschen

George Williams, Angestellter in einem Tuchhandelsunternehmen, nahm mit Sorge die Situation der jungen Männer in seiner Firma wahr. Kaum 13 Jahre alt waren sie nach London gekommen, um eine Lehre zu machen. Sie waren mit dem großstädtischen Leben und den Arbeitsbedingungen überfordert. Work-Life-Balance war noch kein Thema: Erschöpfung und Krankheit waren die Folge.

»Als CVJM sind wir davon überzeugt, dass Jesus Christus Menschen verbindet. Im CVJM fördern wir das Miteinander aller Menschen.«

Wer die jungen Männer waren, wo sie herkamen, welcher Gesinnung sie waren: Das spielte für George Williams keine Rolle. Er sorgte sich um alle und versammelte sie in einem kleinen Zimmer in der Tuchhandlung und las mit ihnen aus der Bibel, um sie zu ermutigen.

»Dies gilt für alle Menschen unabhängig von körperlicher und psychischer Beeinträchtigung, Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung und sozio-ökonomischem Status. Deshalb treten wir im CVJM jeglicher Form von Diskriminierung entschlossen entgegen.«

So entstand mitten im Alltagsleben aus einer Schar bunt zusammengewürfelter junger Männer der erste YMCA der Welt. George Williams ver-

sammelte sogar diejenigen, die gegen die Versammlungen agierten. Da, wo andere ratlos waren, wie man mit solchen Störenfriedern umgehen sollte, lud er sie zum Essen ein.

Für mich ist das ein ermutigendes Beispiel von gelebter Willkommenskultur, aus der unsere weltweite YMCA-Bewegung entstand.<sup>1</sup>

Das Selbstverständnis »Willkommenskultur im CVJM«, weitere Erläuterungen zum Text sowie praktische Anregungen zur Umsetzung findest du unter [www.cvjm.de/willkommenskultur](http://www.cvjm.de/willkommenskultur).



## Wofür eigentlich Willkommenskultur im CVJM?

»Willkommenskultur im CVJM« markiert nicht den Abschluss eines Arbeitsprozesses, sondern erst den Anfang. Es regt an, auf allen Ebenen im CVJM der Frage nachzugehen, wo auch in unserer CVJM-Arbeit Menschen ausgegrenzt oder sogar diskriminiert werden.

**»Als CVJM sind wir davon überzeugt, dass Jesus Christus Menschen verbindet. Im CVJM fördern wir das Miteinander aller Menschen.«**

EKD und Diakonie bieten dafür bereits vom Vielfalts-Check<sup>2</sup> bis zum Orientierungsrahmen Inklusion<sup>3</sup> konkretes Arbeitsmaterial an. Ein nächster Schritt ist, solche Materialien auch speziell für die CVJM-Arbeit zur Verfügung zu stellen.

<sup>1</sup> nach Siegfried Fischer, *Die Größe des kleinen Anfangs. Wie aus der Idee eines jungen Mannes die weltweite CVJM-Bewegung entstand.*

<sup>2</sup> <https://www.diakonie-kennenlernen.de/vielfaltscheck> [Stand: 15.11.2022, 15:51]

<sup>3</sup> <https://www.ekd.de/inklusion-gestalten-74683.htm> [Stand: 15.11.2022, 15:51]



**Carsten Korinth**  
Referent Jugendpolitik  
und Grundsatzfragen  
im CVJM Deutschland





Dient einander,  
ein jeder mit der Gabe,  
die er empfangen hat.

# DIE GUNSD G'MEINSAM ZU LEID'N?

## JAHRESTHEMA 2023



Im Fränkischen steht das Leiten immer in Gefahr mit dem Leiden verwechselt zu werden. Da stellt sich selbst beim genauen Hinhören die Frage: Was ist jetzt gemeint? Die Kunst gemeinsam zu leiten oder die Gunst gemeinsam zu leiden?

Und zugegeben, zum Leiten gehört definitiv, vor Herausforderungen nicht zurückzuschrecken. Denn, die kommen sicher. Als 15-jähriger Jungscharhelfer wurde mir das spätestens klar, als ich auf einer meiner ersten Wochenendfreizeiten einen verhaltensoriginellen Jungen überreden musste, mir eine Axt auszuhändigen, mit dem er das Gartentor vom Nachbarn zu Kleinholz verarbeitet hatte und wild vor meiner Nase rumfuchtelte. Die darauffolgenden Gespräche mit dem Besitzer des Gartentors, dem Jungen selbst und seinen Eltern waren definitiv nicht vergnügungssteuerpflichtig. Spätestens ab dann wusste ich, leiten hat etwas mit Kunst zu tun, aber auch mit Leiden und vor allen Dingen mit Leidenschaft: Mit der Leidenschaft für Menschen, der Leidenschaft sich in eine Sache reinzugeben und der Leidenschaft sich zu riskieren.

Und somit sind wir bei der Frage nach der Kunst, gemeinsam zu leiten. Im Leitbild des CVJM Bayern steht unter dem Stichwort »Unterstützen« folgendes Bibelwort aus dem 1. Petrusbrief 4,10: »Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.« Und das Wort hat es in sich.

### **Dient euch gegenseitig!**

Sehr lange bevor Robert K. Greenleaf 1970 in der Führungsforschung den Satz »The Servant as Leader« (die dienende Leiterschaft) etablierte, wusste Petrus schon, dass dies wichtig zum Leiten ist: Wer leiten will, muss dienen. Und das als Antwort darauf, dass uns zuallererst Gott dient – jeden Tag neu. Und wie dient er uns? Indem er uns unser Grundkapital geschenkt hat – unser Leben mit allen seinen alltäglichen Möglichkeiten. Und obendrauf noch seine Liebe, die Person geworden ist in Jesus Christus. Diese dienende Liebe, die Gestalt gewonnen hat bei der Fußwaschung, beim Zuhören, beim Heilen, beim Trösten, selbst beim Ermahnen ... bis hin zu seiner Hingabe am Kreuz.

Und diese dienende Jesus-Liebe geht jedem Dienen von uns voraus. Schöpft aus ihr, taucht jeden Tag tief in ihr ein, lasst sie durch euch durch und ihr werdet erkennen: Leiten bedeutet dienen und nicht herrschen.

### **Jeder mit dem, was er geschenkt bekommen hat!**

Und mit dem Dienen will uns Gott nicht in den Burnout jagen und schon gar nicht überfordern. Sondern Petrus betont: »Dient einander, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat ...«. Nicht

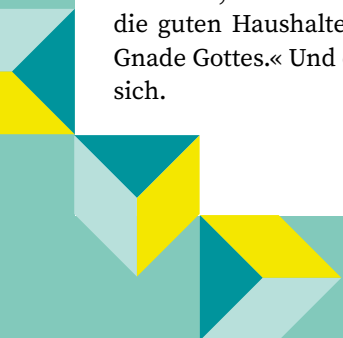
mehr, aber auch nicht weniger. Setzt das ein, was ihr von Gott an Kraft, Zeit, Liebe, Kompetenzen, Beziehungen und materielle Ressourcen bekommen habt. Und zusammen mit der Kraft, der Zeit, der Liebe, der Kompetenzen, der Beziehungen und der materiellen Ressourcen der anderen, wird es reichen. Mehr noch: Ich werdet miteinander Wunder erleben.

### Leiten bedeutet dienen und nicht herrschen.

Dies gehört mit zu den schönsten Erfahrungen in meinem langjährigen Leitungsdienst. Wenn alle zusammenlegen, was wir von Gott empfangen haben, dann können wir miteinander Großes bewegen. Jede Freizeit, jedes Projekt, jede CVJM Kinder- und Jugendarbeit gründet auf diesem Wunder. Von daher: Bring das ein, was Gott dir geschenkt hat. Lasst uns so gegenseitig dienen!

### **Alles Gnade!**

Und dann lasst uns wuchern. Wuchern mit der Gnade. Denn Gnade wird dort mehr, wo man sie verschenkt. Und sie verschwindet dort, wo man sie versucht für sich zu bunkern. Deswegen



seid »die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.« Dieses Geheimnis ein Leben lang zu verinnerlichen und zu leben, umschreibt die Kunst des gemeinsamen Leitens.

### Das Jahresthema

Für das Jahresthema haben wir als Hauptausschuss des CVJM Bayern auf Gott gehört, miteinander über den 1. Petrusbrief 4,10 diskutiert und haben uns dann miteinander entschieden, das Thema »Leitung« anzugehen.

### Von der Leitung hängt viel ab.

Denn von der Leitung hängt sehr viel in den Ortsvereinen, bei Projekten und auch im Landesverband ab.

### Viele Fragen

Von daher beschäftigen uns viele Fragen in der Praxis: Wie verstehen wir Leitung als »Haushalter der man-

cherlei Gnade Gottes«? Wer ist bei uns Leiterin und Leiter? Wie können junge Leiterinnen und Leiter in Verantwortung kommen? Wie leiten wir uns selbst? Wie andere? Welche Leitungskultur haben wir im CVJM? Welche Rolle spielt unsere Kommunikation? Was heißt es »gemeinsam« zu leiten? Und was ist das »Geistliche« bei einer geistlichen Leitung?

### Orte, um Antworten zu finden

Viele Fragen, die ihre Antworten suchen. Und auf diese Suche werden wir uns das nächste Jahr gemeinsam machen:

- In unseren **Diensten vor Ort** als Landessekretäre werden wir das Thema besonders im Blick haben. Bis März 2023 wollen wir mit allen Vereinsverantwortlichen ein kurzes Interview und Gespräche u.a. zu dem Thema haben.
- Beim **Basecamp des Deutschen CVJM** vom 29.4. bis 1.5.2023 wird es zentral darum gehen, wie wir als Leitung CVJM für junge Menschen gestalten.

Innovation, Inspiration und Interaktion für alle, die CVJM in die Zukunft führen wollen. Jetzt anmelden: <https://basecamp23.cvjm.de>

- Auf dem **Leitungskongress** vom 11. bis 12.11.2023 werden wir uns im Besonderen mit den Charakteristika einer geistlichen Leitung auseinandersetzen.
- In unseren Arbeitsbereichen und bei unseren **Freizeiten und Projekten** werden wir das Thema »Leitung« immer wachhalten und besonders fokussieren.

Und so bin ich voller Vorfreude auf das kommende Jahr 2023, denn Leitung wahrnehmen und Verantwortung übernehmen ist ein großes Vorrecht und Geschenk Gottes an uns Menschen.

In Jesus Christus verbunden



**Michael Götz**  
Generalsekretär des  
CVJM-Landesverband Bayern

## Jesus, was nun? LSBTIQ und CVJM: Einladung zum Gespräch



Vielen Dank für die zahlreichen schriftlichen und mündlichen Rückmeldungen auf meinen Artikel vom letzten CVJM Magazin.

Der QR-Code führt direkt zum Text:



Dadurch sind viele wichtige und gute Gespräche um Ethik, Schriftverständnis, Nachfolge, Seelsorge und Einheit entstanden. Diesen Faden nehme ich gerne auf und biete an, dass alle Interessierten sich zu einem digitalen Gesprächsformat treffen. Wenn wir beim Gespräch merken, dass es zu viel an Themen für ein Treffen ist, dann können wir gerne noch einen weiteren Termin vereinbaren.

**Termin: Donnerstag 26.01.2023 von 19.30 bis 21.30 Uhr**  
**Anmeldung: [freizeiten@cvjm-bayern.de](mailto:freizeiten@cvjm-bayern.de), 0911-6281431**  
Zoom-Adresse wird nach Anmeldung verschickt




 Ruth's  
Tipp!

## Wenn der Glaube nicht mehr passt

Wir konnten Martin Benz auf dem Burgfest erleben, als er von seiner schlagartigen Trennung und dem langen Weg zu Frieden und Versöhnung mit seiner Ex-Frau berichtete. Ganz persönlich, ganz ungekünstelt. In seinem Buch stellt Martin die Umzugsfrage in Glaubensdingen: Was kommt mit, welche Themen sind nicht mehr dran, wo brauch ich Platz für neues Wachstum? Der »Umzugshelfer« zeigt auf, dass lebendiger Glaube im Wandel, im Entdeckungsmodus ist. Dies unterstreicht er mit vielen Erlebnissen und macht Mut zum Neubeginn.



**Ruth Brehm**  
persönliche Beraterin  
am Büchertisch:  
(0 92 75) 8 49 90 58



Wenn der Glaube nicht mehr passt von Martin Benz

## Gospel Rap

»Das ist deut Gospel Rap«, ist eine Playlist von fil\_da\_elephant mit unterschiedlichen Künstlerinnen und Künstler aus der deutschen Gospel Rap Szene. Wir sind froh über unendlich viele Stile von Worship und das hier sind gleich drei davon vereint. Und dieses Movement wächst. In dieser Playlist wirst du immer wieder upgedatet mit neuer Musik.



## Mookho.de

Schon lange wünsche ich mir eine Übersicht von allen christlichen Künstlerinnen, Künstler und Modemachenden. Und jetzt habe ich sie gefunden. Mookho.de ist dein Shop für christliche Marken. Darunter sind auch bekannte Gesichter aus unseren CVJM Kreisen. Die vier Jungs aus Stuttgart haben es sich zur Aufgabe gemacht die christliche Welt zusammen (das bedeutet ihr Name übersetzt) zu bringen und dabei auch Beginnerinnen und Beginner zu unterstützen. Wir finden das klasse und werfen gerne immer mal wieder einen Blick auf die neusten Trends.




#truestory

13.02.2023 – 26.03.2023 in den örtlichen CVJM



Cinema Church  
**CVJM Schweinfurt**  
13.01.2023,  
03.03.2023  
jeweils 19.00 Uhr

## CVJM-Events in deiner Nähe

Kontaktinformationen zu den Ortsvereinen findest du auf [www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de)

### CVJM Altfeld

08.01. – 14.01.2023 Allianzgebetswoche

### CVJM Wieseth

07.01.2023 & 04.02.2023, 19.00 Uhr Wohnzimmergottesdienst

### CVJM Lohr

28.02.2023 Kinderactiontag

### CVJM Münchberg

09.03. – 12.03.2023, Jugendwoche

Die Freizeiten des CVJM Bayern

findest du auf [www.cvjm-bayern.de/events](http://www.cvjm-bayern.de/events)



## Stark mit Kindern und Jugendlichen in Krisen

Ein Webinar für Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit im CVJM

Für Deine Jugendarbeit vor Ort!

06.02.2023 und 13.02.2023

19-21 Uhr Zoom

Ab 21 Uhr Gesprächsangebot

Anmeldung: [www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de)

# GEBETSKARTE: REGION OBERFRANKEN SÜD

CVJM-Regionen im CVJM-Landesverband Bayern



## CVJM Altenstein

Wir beten für einen Neustart und um ehrenamtliche Mitarbeitende für die Teenager- und Jugendarbeit. Außerdem ist es ein großes Anliegen einen hauptamtlichen Jugendreferenten für die Vereinsarbeit und für Angebote für Gästegruppen in der Tagungsstätte zu finden. Wir danken für die gute Auslastung unserer Freizeit- und Tagungsstätte und beten, dass wir unsere offenen Stellen in der Hauswirtschaft bald wieder besetzen werden.

## CVJM Bamberg

Wir blicken dankbar zurück auf unsere Kinderfreizeit im Sommer, die endlich wieder stattfinden konnte, und freuen uns vor allem auf das jährliche Mitarbeiterdankesessen im November, das auch lange Zeit entfallen musste. Wir beten für mehr Zulauf im Verein, dass sich Menschen einladen und Mitarbeitende finden lassen, die Lust haben, aktiv das Vereinsprogramm mitzugestalten.

## CVJM Bayreuth

Wir beten für den neu gewählten Vorstand, für Gottes Leitung beim eingeleiteten Generationenwechsel und ein gutes Miteinander zwischen Alt und Jung. Wir danken für eine neue Gruppe für Eltern mit kleinen Kindern. Ein weiteres Gebetsanliegen ist es uns, dass neue, kreative Angebote entwickelt werden und dass sich viele Mitarbeiter finden, die bei den vielfältigen Aufgaben für jedes Alter unterstützen.

## CVJM Bindlach

Wir sind dankbar für die Umgestaltung unseres Gruppenraums, die wir als CVJM-Gemeinschaft angegangen sind. Gleichzeitig beten wir dafür, dass bald Kinder- und Jugendgruppen diesen Raum mit viel Leben füllen.

## CVJM Gefrees

Wir danken für die vielen unterschiedlichsten Menschen, die wir mit unserer Kirche Kunterbunt erreichen. Ebenso danken wir für die Möglichkeit, mit unserem Männerkreis wieder alte Freunde zu finden, die wir aus den Augen verloren haben. Wir beten dafür die richtige Person für unsere neue FSJ-Stelle zu finden.

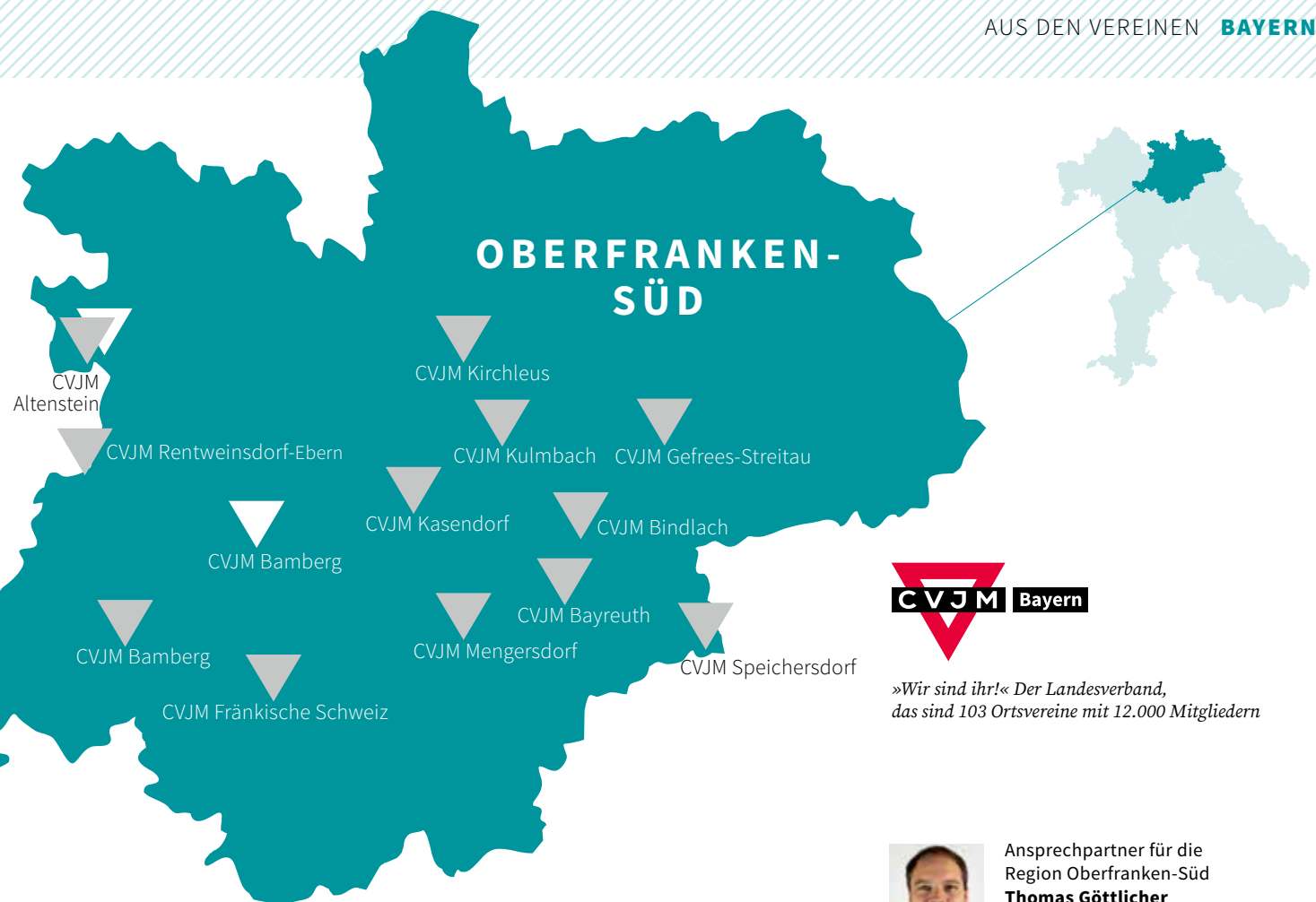
## CVJM Kasendorf

Uns ist unsere Stellenausschreibung Besuchs-Pilotprojekt »Go&Share – gemeinsam statt einsam« in Zusammenarbeit von CVJM und KG Kasendorf ein besonderes Gebetsanliegen. Wir hoffen auf Gottes Hilfe und dass wir die Finanzierung, die unser kleiner CVJM zum Teil mit stemmt, schaffen.

## CVJM Kirchleus

Wir, der CVJM-Chor Kirchleus, freuen uns, dass gemeinsames Singen in Präsenz wieder möglich ist. Wir bitten darum, dass wir mit unseren Liedern die Menschen berühren. Mögen wir sie an Gottes Zusagen erinnern, sie ermutigen und Freude bereiten. Segne unsere Gemeinschaft und unser Wirken.





»Wir sind ihr!« Der Landesverband,  
das sind 103 Ortsvereine mit 12.000 Mitgliedern



Ansprechpartner für die  
Region Oberfranken-Süd  
**Thomas Göttlicher**  
Landessekretär für KonfiCastle,  
Musik und Kreatives

## CVJM Kulmbach

Wir sind dankbar für unsere christliche Bücherkiste und bitten für deren Fortbestand sowie für die damit verbundene missionarische und seelsorgerliche Arbeit. Auch für unsere wieder begonnene Jugendarbeit und dafür, dass sich viele für Jesus begeistern lassen, beten wir. Ein weiteres Herzensanliegen ist es uns, dass der CVJM in Kulmbach nach Corona wieder Fahrt aufnimmt.

## CVJM Mengersdorf

Wir legen die Jungschar und Teenie-Arbeit in Gottes Hände und beten, dass Kinder und Jugendliche sich immer wieder neu einladen lassen. Wir beten auch für uns als Mitarbeiterschaft, dass wir uns füreinander Zeit nehmen und aneinander als Gemeinschaft wachsen können.

## CVJM Rentweinsdorf-Ebern

Wir sind dankbar, für die Angebote, die zurzeit stattfinden können. Wir beten für unsere Ehrenamtlichen.

## CVJM Speichersdorf

Wir sind dankbar, für unsere Mitarbeitergemeinschaft und unsere Verbundenheit miteinander. Wir danken dafür, dass unsere Gruppen gut besucht sind und wir immer wieder neue Mitarbeitende für unsere Gruppen finden dürfen. Wir bitten trotzdem für mehr Konstanz an mancher Stelle. Wir danken für die Kooperation mit unserer Kirchengemeinde und bitten für neue Ideen für die gemeinsame Zusammenarbeit.

NEU DABEI!

## CVJM Fränkische Schweiz

Seit Herbst gibt es den neuen CVJM Fränkische Schweiz e.V.! Wir sind dankbar für die Gründungsfeier mit so vielen Ehrenamtlichen und sind gespannt auf die kommenden Wochen!

Der CVJM Bayern gratuliert herzlich und freut sich sehr über den neuen Verein! Euch Gottes Segen für den Start!

# AB IN DEN WALD

Mit Teenagern und Kindern im Wald unterwegs sein, gemeinsam bauen und werkeln und Gott begegnen. Mit Baumhauscamps soll in den nächsten Jahren ein neues Konzept für Freizeitaktivität im CVJM Bayern gestartet werden. Die Landessekretäre Micha Block und Clemens Schlosser erzählen, warum sie von der Idee der Baumhauscamps begeistert sind und wie auch die Ortsvereine Teil sein können.



## Micha und Clemens, was begeistert euch denn selbst am meisten an der Baumhauscamp Arbeit?

**Micha:** Uns begeistert der klare handlungsorientierte Ansatz der Idee. Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit sich auszuprobieren und machen die Erfahrung, dass sie selbst herausfordernde Situationen meistern können. Dabei haben sie die Möglichkeit neue Talente und Gaben zu entdecken.

**Clemens:** Wir sind auch davon überzeugt, dass das intensive unterwegs sein in der Natur in uns etwas verändert. Die Schöpfung mit den unterschiedlichsten Sinnen wahrzunehmen, nicht alles kontrollieren zu können und genau dabei intensiv über einen zuverlässigen Gott nachzudenken – und das am besten unter einem beeindruckenden Sternenhimmel.

## Draußen sein und ein Baumhaus in großer Höhe bauen – ist das nicht auch ein bisschen gefährlich?

**Clemens:** Ein bisschen auf jeden Fall. Genau darin liegt aber auch eine große Faszination: Der Komfortbereich wird verlassen, es kann nicht schnell oder leichtsinnig gehandelt werden. Jeder Handgriff und Schritt muss konzentriert durchdacht sein, dann ist es auch sicher.

**Micha:** Deshalb lassen wir uns und alle Mitarbeitende gut schulen. Eine Schu-

lung, wie der richtige Umgang mit der persönlichen Schutzausrüstung, wie Klettergurt, Seil, etc. aussieht, damit wir sicher mit Kindern und Jugendlichen auch in Höhen agieren können.

## Wie sollen die Camps in Bayern konkret aussehen?

**Micha:** Zunächst wollen wir motivierte Mitarbeitende gewinnen, die bereit sind, sich intensiv in dieses Projekt zu investieren. Wir haben schon lose Ideen, aber vor allem haben wir ein großes weißes Blatt, das wir gemeinsam füllen wollen. Wir wollen aus den Erfahrungen von anderen Baumhauscamps in Deutschland lernen, aber kein Konzept einfach übernehmen.

**Clemens:** Wir wollen genau hinschauen: Was sind Gaben und Fähigkeiten, die wir im Mitarbeitendenteam haben und wie können sie zum Mehrwert für die Baumhauscamps werden. Außerdem haben wir uns beim Kirchentag in Nürnberg im Zentrum Jugend beworben, ein Baumhaus zu bauen. Wer das also mal in live sehen möchte, sollte unbedingt vorbeischaun.

## Für welche Teilnehmenden sind die Camps besonders geeignet?

**Clemens:** Wenn du jugendlich bist und Bock hast draußen in der Natur zu sein, dann sei dabei. Spezielle Begabungen braucht man nicht, mitbauen

kann jede und jeder, weil du alles vor Ort lernst und die Aufgaben so vielfältig sind. Los geht's zum ersten Camp um Pfingsten 2024.

**Micha:** Im nächsten Schritt wollen wir mit Kindern die Baumhäuser nutzen. Während wir mit Teens die Plattformen bauen, werden wir mit Kindern diese vor allem kreativ gestalten. Weiter sollen erlebnispädagogische Wochenendangebote für Eltern-Kind Aktionen dazukommen: Bogenschießen, Abseilen, Niederseilparcours, Lagerfeuer, draußen schlafen und so viel mehr.

## Wie kann man als interessierte Mitarbeiterin oder Mitarbeiter dabei sein?

**Micha:** Wenn dich das interessiert, dann melde dich einfach bei uns. Vorerfahrungen brauchst du keine. Wichtig ist die Bereitschaft, dich gut schulen zu lassen und dich langfristig in das Projekt zu investieren.

**Clemens:** Wir haben mega Bock und sind überzeugt von der Idee. Wir sehen uns – hoffentlich im Baumhaus.

## Vielen Dank für eure Infos! Weitere Informationen gibt es auch auf unserer Website: [www.cvjm-bayern.de/baumhauscamp](http://www.cvjm-bayern.de/baumhauscamp)

Die Fragen stellte Annika Walther, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



# SEXUALISIERTE GEWALT IM CVJM

Bitte melden! Es gehört zu den dunkelsten Kapiteln von Kinder- und Jugendarbeit, wenn anvertraute junge Menschen Opfer von Gewalt und sexuellen Übergriffen geworden sind. Betroffene, die als Kind oder Jugendliche sexuell missbraucht wurden, können manchmal erst nach vielen Jahren über die Geschehnisse sprechen.

Durch das Bekanntwerden einiger Fälle aus den 60ern und 70ern von sexualisierter Gewalt und entwürdigender Disziplinarmaßnahmen, bitten wir um Mithilfe das Geschehene aufzuarbeiten. Dies soll dazu dienen, dass Opfer – auch wenn die Taten verjährt sind – Gehör finden, sofern sie das wollen. Zudem sollen auch Menschen ermutigt werden, nicht mehr zu schweigen, wenn sie etwas mitbekommen oder beobachtet haben, was sie teilweise bis ins hohe Alter belastet. Als CVJM unterstreicht es unsere Verantwortung, dass jetzt und in Zukunft keine Kinder und Jugendliche in unseren Programmen zu Schaden kommen. Dazu setzen wir in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend Bayern und dem CVJM in Deutschland Schutzkonzepte um, die auf unserer Webseite [www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de) beschrieben sind.

**Wie kann ich mich melden? Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten, dass das Geschehene in den verantwortlichen Gremien des CVJM ankommt.**

CVJM Bayern,

Vertrauenspersonen und Ansprechpartner:

Angelika Sachs, Reuthgasse 22, 95326 Kulmbach, Tel. 09221 67132, E-Mail [angelika.sachs@me.com](mailto:angelika.sachs@me.com)

Michael Götz, Generalsekretär, Schweinauer Hauptstraße 38, 90441 Nürnberg, Tel. 0175-5225189 oder 0911 62814-0, E-Mail [goetz@cvjm-bayern.de](mailto:goetz@cvjm-bayern.de)

Evangelische Kirche in Bayern,

Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt:  
Martina Frohmader, Landeskirchenamt, Katharina-von-Bora-Str. 7-13, 80333 München Tel. 089 / 5595 – 309 oder 0173 / 3248322; E-Mail: [praevention@elkb.de](mailto:praevention@elkb.de)



**Michael Götz**  
Generalsekretär des  
CVJM-Landesverband Bayern



## Konzept Baumhauscamps

Innerhalb von 7-14 Tagen wird mit den Teilnehmenden ein vollständig bewohnbares Baumhaus gebaut. Es soll Platz zum Schlafen, Kochen und zusammen leben bieten. Nach der abgeschlossenen Bauphase wird das Baumhaus also auch richtig bewohnt. Die Camps verfolgen einen erlebnispädagogischen und handlungsorientierten Ansatz. Das Erfahrungslernen – also Lernen mit allen Sinnen spielt dabei eine große Rolle. Freiwilligkeit, Vertrauensaufbau und Sicherheit bilden dabei die Grundvoraussetzung. Während des ganzen Lagers sind uns die geistlichen Inhalte sehr wichtig. Wir wollen den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, sich mit sich selbst und ihrem eigenen Glauben zu beschäftigen, in dem wir bewusst unseren christlichen Glauben vorleben. Daneben bieten wir bewusst Raum für Diskussionen und tiefe Gespräche.







# INTERNATIONAL UNTERWEGS

Welcome to Global Castle! Mit unserem internationalen Projekt »Global Castle« wollen wir bis zu 1000 jungen Menschen im Rahmen von zwölf Camps Englisch näherbringen und Begegnungsräume schaffen.

## Vor Ort vernetzt

Unser Ziel ist es, internationalen Jugendaustausch in Bayern zu fördern, Jugendliche ganz alltagsnah an die englische Sprache heranzuführen und vor allem euch als Ortsverein helfen, Jugendliche aller Schularten zu erreichen. Dafür sind seit fast zwei Monaten unsere acht internationalen Freiwilligen in Deutschland, um gemeinsam das Projekt zu planen und aufzubauen.

Und hier kommt ihr ins Spiel, denn wir wollen nicht nur irgendwelche Sprachcamps anbieten, sondern euch als Ortsvereine miteinander verbinden und die CVJM-Identität stärken. Grundsätzlich gibt es zwei Wege teilzunehmen: in acht Camps während der Schulzeit können ganze Klassen mit ihren Lehrkräften kommen. In vier Ferien-Camps können einzelne Jugendliche teilnehmen. Also könnte Global Castle ein spannendes Projekt für eure Lehrkräfte sein, die an Real-, Mittel- und beruflichen Schulen tätig sind, aber natürlich auch für eure Jugendlichen. Ist eine Klasse aus eurer Gegend auf der Burg, stellen wir eure Programme für Jugendliche sowie euren Ortsverein gerne vor. Wir würden uns freuen, wenn Anknüpfungsmöglichkeiten über GlobalCastle hinaus im CVJM möglich sind. Wir treten im Vorfeld mit euch in Kontakt und sammeln Programmpunkte und ggf. Ansprechpartner, um konkrete Informationen weitergeben zu können. Wir möchten euch mit in unser Projekt hineinnehmen und für eure Fragen da sein. Meldet euch gerne unter [global-castle@cvjm-bayern.de](mailto:global-castle@cvjm-bayern.de) oder ruft uns an 01639245434.

möglichkeiten über GlobalCastle hinaus im CVJM möglich sind. Wir treten im Vorfeld mit euch in Kontakt und sammeln Programmpunkte und ggf. Ansprechpartner, um konkrete Informationen weitergeben zu können. Wir möchten euch mit in unser Projekt hineinnehmen und für eure Fragen da sein. Meldet euch gerne unter [global-castle@cvjm-bayern.de](mailto:global-castle@cvjm-bayern.de) oder ruft uns an 01639245434.

**Friederike Giesler & Moritz Kreutz**  
Landessekretäre Global Castle



## Neu in Deutschland

Das sagen unsere Freiwilligen: Wir haben unsere Arbeit im September dieses Jahres begonnen. Nach eineinhalb Monaten können wir euch nun mehr über unsere Erfahrungen als Freiwillige in Deutschland erzählen. Der erste Arbeitsmonat war ein Abenteuer. So viele Dinge passierten in kurzer Zeit, wir tauchten in das Alltagsleben deutscher Familien ein, lernten die Kultur besser kennen. Im Deutschunterricht haben wir gelernt,

ein Gespräch zu führen – obwohl ich gestehen muss, dass es noch ein wenig kompliziert für mich ist. Wir waren beim Burgfest auf der Burg Wernfels dabei – das zählte zu meinen Lieblingserlebnissen, auch wenn unsere Körper am Ende des Tages, der einem Marathon gleich, keinen Sport mehr aushalten konnten. Besonders prägend war die Zeit, die wir als Team hatten, um andere Leute und vor allem auch uns besser kennenzulernen.

Nach dieser spannenden Anfangszeit arbeiten wir nun weiter daran, das auszubauen, das für den Rest des Jahres unser Zuhause sein wird: Global Castle, ein Englischprogramm, das Teilnehmenden ermöglicht, während der Camps auf dynamische Weise Englisch zu lernen, neu zu entdecken und zu üben. Wir freuen uns über die Entstehung dieses Projekts, weil wir wissen, wie wichtig es für die CVJM-Jugend und den internationalen Austausch ist. Und wir freuen uns besonders, ein Teil des kulturellen Austauschs und Lernens von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu sein.

Wir glauben, je mehr Menschen daran teilnehmen, desto mehr kann das Programm bewirken. Englischlernen, Kulturen erleben und teilen sowie ein unterhaltsames Programm mit Workshops voller Musik, Spiele, Kunst, Sport und mehr genießen. Wir können mehr erreichen, wenn ihr uns helft, das Projekt zu verbreiten. Wenn du jemanden kennst, der interessiert ist, Lehrende, die mit ihrer Klasse teilnehmen wollen, Eltern, die ihren Kindern diese Möglichkeit schenken möchten, oder Jugendliche, die nach Austauschmöglichkeiten suchen, erzählt ihnen von Global Castle! Thank you!

**Matt & Ainhoa**  
aus dem internationalen Freiwilligenteam





# WIR SCHENKEN HOFFNUNG

In der Ukrainehilfe möchten wir Brücken schlagen zwischen den Menschen, die aus der Ukraine geflohen sind und in Deutschland leben und der Vielzahl an Angeboten, die der CVJM im Großraum Nürnberg zu bieten hat.

## Lern- und Kontaktcafé

Wir haben in unserer Arbeit mit den ukrainischen Geflüchteten gemerkt, wie wichtig es in allen Angelegenheiten des Alltags ist, Grundkenntnisse der Deutschen Sprache zu besitzen. Deshalb treffen wir uns mit den ukrainischen Frauen, Männern und deren Kindern seit Mai 2022 regelmäßig im Lerncafé des CVJM Nürnberg am Kornmarkt. Gemeinsam lernen wir Deutsche Basics, während die Kinder in der Spielecke puzzeln, imaginäre Gerichte zubereiten oder friedlich malen. Das Lerncafé funktioniert ohne Anmeldung und Vorbereitung – wir arbeiten mit denjenigen, die kommen und passen uns an das an, was sie bereits können. Nach dem Deutsch lernen geht es für alle weiter zum Kontaktcafé. Neben dem Kaffeetrinken geht es hier vor allem darum, in jeder beliebigen Sprache Kontakte zu knüpfen und eine gute Zeit zu haben. Es entsteht ein Austausch verschiedener Kulturen, aber eines verbindet: alle lernen Deutsch und (fast) alle trinken Kaffee.

## Gemeinsame Herausforderungen & Unterstützung

Eine Wohnung finden, auf freie Kindergartenplätze warten, eine neue Arbeit aufnehmen ... – viele Menschen aus der Ukraine, die jetzt in Deutschland leben, stehen in diesem fremden Land vor ähnlichen Herausforderungen, die erst mal sehr überwältigend sein können. Wir treffen uns daher mit den Frauen und Männern, um durch den Austausch Lösungen für schwierige Angelegenheiten zu finden und gemeinsam zu unterstützen.

## Mental-Health-Camp

Da wir im CVJM alle eine große Familie sind, haben wir im September 2022



eine Freizeit für Ehrenamtliche des YMCA Ukraine organisiert. Ca. 20 Personen sind aus verschiedenen YMCAs und Teilen der Ukraine auf die Burg Wernfels gekommen, um am Mental Health Camp teilzunehmen. Sie arbeiten aktuell in ihren Ortsvereinen mit Jugendlichen, die Kriegserfahrungen mitbringen, und versuchen ihnen Halt zu geben. Um für diese wichtige Arbeit neue Energie zu gewinnen, aber auch persönliche Emotionen und Erfahrungen verarbeiten zu können, waren psychologische Gruppenstunden, Kunsttherapie, Meditation und Entspannungsübungen ein großer Teil der Freizeit. Ebenso wichtig waren aber auch Zeiten für Entspannung, kleine Wanderungen, sowie das Kennenlernen der deutschen Kultur. Ich persönlich bin sehr dankbar, so viele neue, unglaublich starke Schwestern und Brüder im Glauben getroffen zu haben!

## Blick in die Zukunft

Wir wollen uns bald regelmäßig mit den ukrainischen Eltern und Kindern in einer gemeinsamen Gruppenstunde treffen. Die Begegnungen sollen

zweiwöchentlich im Wechsel mit den Familienbanden des CVJM Nürnberg am Kornmarkt stattfinden, um den Teilnehmenden die Möglichkeit zu bieten, beide Angebote besuchen zu können. Hierbei wird gemeinsames Basteln, Spielen und auch Austausch zwischen den Eltern untereinander auf dem Programm stehen. Wir haben einen Laternenlauf veranstaltet, um Eltern und Kindern an dieser Tradition in Deutschland teilhaben zu lassen. Ebenso planen wir mit dieser Gruppe eine Stadtführung durch die Nürnberger Altstadt, um die Stadt, in die die Teilnehmenden gekommen sind, sowie deren Geschichte besser kennenzulernen. Des Weiteren werden wir in Kooperation mit dem CVJM Nürnberg am Kornmarkt ein interkulturelles Weihnachtsfest veranstalten. Dabei sollen unterschiedliche Kulturen und Menschen zusammenkommen, die Weihnachten in diesem Jahr ohne ihre Familie und Freunde in Deutschland verbringen und gemeinsam feiern.

**Viktoria Trofimova & Saskia Marx**  
Verantwortliche für die Ukrainehilfe  
im CVJM Bayern

# MARTINS VEREINSTIPP IM NEUEN STIL

Ist seine Nachricht gerade genau für dich und die Situation in deinem Verein passend?

Hallo Chris, du erwartest diesen Brief sicher mit Spannung. Bevor ich zu dem komme, was du mir über eure letzte Vorstandssitzung erzählt hast, erst einmal ein großer Dank: Ich bin dir und euch unheimlich dankbar für alle Mühe, Kreativität und Liebe, die ihr in eure Gruppenstunden und Aktionen, in die ganze Vereinsarbeit und vor allem in die Menschen steckt.

Wie du weißt, schreibe ich nicht ohne Grund – ja, es treibt mich richtig um. Ist es wirklich wahr, was du geschrieben hast? Es kann doch nicht sein, dass ihr Sitzung für Sitzung und Treffen für Treffen faktisch nur die Veranstaltung aus dem Vorjahr wiederholt. Und da machen alle mit? Ich könnte wetten, euch laufen bald Mitarbeitende weg, wenn ihr nichts ändert. Wer will schon immer nur stupide wiederholen, anstatt mitzugestalten und Neues zu entwickeln? Im CVJM arbeiten doch sehr oft Hoffnungsschöpfer für ihren Lebensveränderer. Woran liegt es, dass keiner schreit und etwas ändert? Also ich würde aufschreien!

Ja, ich kann dich verstehen, dass du innerlich keinen Bock mehr hast auf

Wiederholungen. Du sagst, es kommt dir vor, wie wenn man besoffen einen falschen Film anschaut, aber mangels Kraft nicht den Saal verlassen kann. Ist da keiner, der aufschreit, dass ihr etwas verändern müsst? Ihr könnt doch uralte Aktionen nicht mehr in dieser veränderten Zeit anbieten! Unser Ziel ist es doch, Botschafter Gottes in dieser Welt zu sein. Die Zeiten verändern sich und umso wichtiger ist es, sein Handeln zu überdenken! Dient die Veranstaltung noch ihrem eigentlichen Zweck? Oder machen wir es nur, weil wir es schon immer so machen?

Vielleicht ist gerade jetzt die Zeit für Veränderung. Ich meine natürlich nicht, dass alles neu werden muss, nur um neu zu sein. Ich meine nur, dass wir hinterfragen dürfen und müssen: Wozu machen wir das? Ihr solltet dringend klären, was ihr überhaupt in eurem Verein wollt. Dazu schreibe ich dir das nächste Mal. Für heute noch folgenden Tipp: Ihr dürft und müsst den Leuten Spielraum für ihren Schöpfungswillen zurückgeben! Sie wollen doch nicht wie Roboter, jedes Jahr dasselbe ausführen. Und Chris, ich warne dich: Wenn ihr

das nicht bald macht, dann raubt ihr dem CVJM ein sehr wichtiges Element, nämlich dass Menschen hier mitgestalten und mitanpacken! Ja, die alten Aktionen und Formen hatten ihre Wirksamkeit für euch damals, aber die Leute von heute wollen ihre eigenen Formen entwickeln (so wie du, ihr und wir damals!) und mitwirken. Du wirst – wenn du bei euch im Verein an dieser Stelle etwas änderst – weniger Probleme haben, Mitarbeitende zu finden – eben weil sie dann nicht mehr nur Altes wiederholen, sondern ihre eigenen neue Ideen umsetzen und losziehen für ihre Sache. Das sind tolle Leute, die ihr habt. Ich habe sie doch gesehen!

Versteh mich nicht falsch Chris, aber es wird Zeit, dass ihr fragt, was dran ist. Gerne helfe ich dir und euch dabei, denn es lohnt sich eine neue Kultur aufzubauen, bei der die Menschen im Verein wieder mitwirken können! Verstehst du?

Gruß Martin

PS: Du kannst mir gern wieder schreiben. Meine Adresse hast du ja: schmid@cvjm-bayern.de

## Termine:

### 11.01.

Dein Jugendkreis in zwölf Monaten – Hoffnung, Träume und konkrete Ideen als Team entwickeln mit Dina Ketzler



### 08.02.

Konfiarbeit neu gedacht – wie die Zusammenarbeit von CVJM und Kirche gelingen kann mit Thomas Göttlicher

### 08.03.

Mit Vision leiten mit Michael Götz  
Jeweils 19.30 – 21.00 Uhr über Zoom

**Entwicklung, Beratung und Begleitung ist in allen Phasen des Vereinslebens sinnvoll.**

Im CVJM Bayern steht dafür der Landessekretär Martin Schmid in verschiedenen Formaten zur Verfügung.

**Weitere Infos: [www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de)**







## Angebote für Erwachsene und Senioren im CVJM

### CVJM Bayern

**15.04.** 7. CVJM Freundestag in Nürnberg

**18. – 21.05.** Busreise in den Harz

**13.07.** Tagesausflug für Senioren

Infos unter: 0911 62814-32

[urlaub@cvjm-bayern.de](mailto:urlaub@cvjm-bayern.de)

[www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de)

### CVJM Nürnberg

**20. – 23.03.** Freizeit ohne Koffer

**20.04.** Tagesfahrt nach Rothenburg o.d. Tauber

Infos unter: 0911 206290

[eberhard.walther@cvjm-nuernberg.de](mailto:eberhard.walther@cvjm-nuernberg.de)

### Reisen in christlicher Atmosphäre

**18.02. – 25.02.** Türkei – Baden, erholen, Wandern

**30.06. – 09.07.** Polen Rundreise mit Masuren

Infos unter: 09191 7941433

[pfarrer.martin.kuehn@web.de](mailto:pfarrer.martin.kuehn@web.de)

# HISTORY

Was wären unsere Veranstaltungen ohne engagierte Techniker? Was haben etwa die Leute von »on tour for JESUS« in Bobengrün nicht alles getüftelt und verbessert für einen guten Ton auf dem riesigen Gelände im Frankenwald?



Archiv CVJM Bayern

1967 fand die letzte große Ostertagung des bayerischen CVJM (bis 1970 noch Bayer. Evang. Jungmännerbund) in Bayreuth statt. Und zwar in der »neuen« generalsanierten Stadthalle. Der große Saal fasste »nur« 950 Besucher, weshalb der kleine CVJM Bayreuth bereits vor über 55 Jahren eine Bildübertragung in den angrenzenden Balkonsaal wagte. Damals waren jedoch keine entsprechenden Kameras auf dem Markt. Der gute Name des CVJM öffnete jedoch beim Chef der Firma GRUNDIG in Fürth die entscheidende Tür. So kam der Prototyp einer Kamera direkt aus der Zentrale in Fürth, »in Watte verpackt«, nach Bayreuth. Unser Technik-Pionier Hans Götschel, geb. 1933, installierte dann drei s/w-Fernseher im Balkonsaal. Für unsere jüngeren Zeitgenossen: das Farbfernsehen kam erst fünf Monate später nach Deutschland.

Der nächste größere Technik-Einsatz war im Juni 1974 bei einer Jugend-Evangelisation in Obernsees. Hier unterstützte Herbert Knöchel (1953 - 2011) vom CVJM

Mengersdorf Hans Götschel fachmännisch. Der Saal fasste maximal 300 Besucher, deshalb wurde der Vorhof provisorisch und abenteuerlich überdacht und vier Fernsehgeräte für eine Bildübertragung aufgestellt. Zusätzlich wurden auf dem Taufstein in der nahen Kirche und im Kantorat (Gemeindesaal) weitere Fernsehgeräte installiert. Dieses doch recht aufwendige Wagnis erwies sich als richtig, denn an den fünf Abenden kamen jeweils 500 bis 750 Besucher(innen). Übrigens: mittlerweile waren Kameras kein Luxusgut mehr. Bereits ein halbes Jahr später war unser Technikteam bei einer Großevangelisation der Evangelischen Allianz Bayreuth mit Anton Schulte gefragt. Die Gegebenheiten im Komplex der Stadthalle waren bekannt und so baute das Technikteam gleich zehn Fernseher auf, von denen die 1500 Besucher pro Abend profitierten. Mit und für Jesus Christus Neues wagen, dies gilt sicherlich auch für unsere famosen »Technikfuzzys«. Oder nicht?

**Walter Gaube mit Gerhard Nürnberger**, Bayreuth

Anzeigen

INFOS

16.3.23 ca. 17 Uhr – 19.3.23 ca. 12 Uhr  
 Ort: Evangelische Hochschule Nürnberg, am Plärrer 15  
 Referenten: Prof. Dr. Michael Herbst (IEEG), Dr. Patrick Todjeras (IEEG)  
 Mitwirkende MUT Projekt: Daniela Mailänder & Gunter Wissel  
 Kooperation mit der EVHN: Prof. Dr. Martina Plieth, Prof. Dr. Thomas Popp, Stephan Daniel Richter, Doris Zenns

16. – 19.3.23

## SPRING SCHOOL 2023

Mission und Kontext

KOSTEN

95 € (Teilnehmerbeitrag und Essen)  
 Unterkunft sollte in Nürnberg selbständig organisiert werden. Wir sind gerne bei der Suche nach geeigneten Übernachtungsmöglichkeiten behilflich.

ANMELDUNG

Amt für Gemeindedienst  
[afg-elkb.de/fortbildung-veranstaltungen](http://afg-elkb.de/fortbildung-veranstaltungen)

Weitere Infos und Anmeldeöglichkeiten unter: [mut-elkb.de](http://mut-elkb.de)



# »ES IST EINE BESONDERE BEWEGUNG MIT HERVORRAGENDEN BOTSCHAFTERN«

Europa braucht den YMCA mehr denn je. Dieser Überzeugung ist Juan Simoes Iglesias, Generalsekretär des YMCA Europe. Wir haben mit ihm über Potenziale des YMCA, über unseren Auftrag und ein besonderes Event im Sommer 2023 in Berlin gesprochen.



*Claudia Kuhn (re.) im Gespräch mit Juan Simoes Iglesias, dem Generalsekretär des YMCA Europe*

## **Wenn du dir die YMCAs in Europa ansiehst, was bewegt und berührt dich?**

Mich ermutigt immer wieder das Gleichgewicht zwischen Vielfalt und Wirkung innerhalb unserer CVJM-Bewegung in Europa. Nach mehr als 178 Jahren sind wir nach wie vor ein weit verzweigtes, lokal verwurzeltes Netzwerk von Vereinen, das von nationalen und europäischen Strukturen unterstützt wird und unseren Auftrag mit einem starken Fokus auf junge Menschen lebt.

Ich erlebe wahre Einheit, wenn es um die grundlegenden Bestandteile geht, die unsere Bewegung ausmachen, auch wenn sie je nach sozialem, kulturellem und religiösem Kontext in Europa auf unterschiedliche Weise zum Ausdruck

kommen. Ich bin tief berührt von den persönlichen und professionellen Kompetenzen der Freiwilligen und Mitarbeitenden.

Es ist eine besondere Bewegung mit hervorragenden Botschafterinnen und Botschaftern, die auf allen Ebenen und in allen Verantwortungsbereichen tätig sind.

## **Wir erleben aktuell eine Zeit, in der Konflikte, die wir für überwunden halten, wieder ausbrechen. Wo siehst du die Kraft und das Potenzial des CVJM, in dieser Situation auf Versöhnung hinzuwirken?**

Es gibt wahrscheinlich keine andere Institution, die so gut wie der YMCA in der Lage ist, wirksame Antworten auf

die anhaltenden Konflikte in Europa zu geben. Ein offener Krieg, der zu unvorhersehbaren humanitären Krisen führt, die Polarisierung innerhalb unserer Gesellschaften, geringere Chancen für die jüngere Generation, Umweltprobleme und die Zunahme von gefährdeten Mitgliedern in unseren Gemeinschaften sind Faktoren, die die meisten europäischen Länder betreffen.

Wo liegt die einzigartige Kraft der YMCAs? Institutionell gesehen sind wir eine zivilgesellschaftliche Organisation mit klaren Leitprinzipien, die auf unserem christlichen Auftrag beruhen, und die stolz auf ihre historischen Wurzeln in der Friedensarbeit ist. Darüber hinaus verfügen wir über die nötigen Ressourcen und Methoden, um erfolg-



Teilnehmende  
beim Peace Work  
Institute des  
YMCA Europe



reiche Maßnahmen zur Versöhnung zu entwickeln.

Ich bin gerade aus Eriwan (Armenien) zurückgekehrt, wo junge Menschen aus der Ukraine, Russland, Weißrussland und dem Kaukasus im Rahmen unseres Projekts »Roots for Peace« [Wurzeln des Friedens, Anm. d. Red.] zusammenkamen und sich darüber austauschten, was sie verbindet und wie man Konflikte überwinden kann.

#### **Was bedeutet Versöhnung für dich?**

Für mich ist Versöhnung eine bewusste persönliche Verpflichtung, die wir trotz aller Hindernisse und Herausforderungen in die Praxis umsetzen. Es beginnt damit, dass wir Räume schaffen, in denen wir einander zuhören können, uns auf das konzentrieren, was uns verbindet, und uns gegenseitig helfen, unsere Traumata und Ängste zu heilen. Wenn viele von uns diesen Ansatz verfolgen, können wir unsere sozialen Netzwerke und Institutionen so beeinflussen, dass sie zu echten Orten der Versöhnung werden, die auf Frieden und Gerechtigkeit basieren.

### **Für mich ist Versöhnung eine bewusste persönliche Verpflichtung, die wir trotz aller Herausforderungen in die Praxis umsetzen.**

Aus der Perspektive des CVJM und mit der Betonung unserer christlichen Identität sind die Konzepte von Versöhnung, Frieden und Gerechtigkeit tief in unserer Bewegung und in der Umsetzung unseres missionarischen Auftrags verankert. Sie zeigen sich dann auch in unserem Umgang mit unseren Mitmenschen. Zwei Bibelstellen verweisen

mich auf unser Mandat für Versöhnung: »Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.« (Mt 5,9) »Den Frieden lasse ich bei euch, meinen Frieden gebe ich euch. Ich gebe ihn euch nicht, wie ihn die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht, und lasst euch nicht beunruhigen.« (Joh 14,27)

#### **Welche Hoffnung hast du für uns als europäische YMCA-Gemeinschaft?**

Dass wir die Elemente, die den YMCA zu einer einzigartigen und zielgerichteten Bewegung in ganz Europa machen, beibehalten und in unserer Vielfalt vereint bleiben. Das wäre meine große Hoffnung. In diesem Rahmen werden wir uns darin investieren, unser Profil als gemeinschaftsbasiertes Netzwerk mit hohen Führungs- und Leitungsqualitäten zu stärken, das sich für das ganzheitliche Wachstum jeder und jedes Einzelnen einsetzt.

Der CVJM hat die Aufgabe, eine Schlüsselrolle bei der Verwirklichung einer echten europäischen Einheit zu übernehmen, indem er Möglichkeiten und Räume schafft, in denen junge Menschen ihr gesamtes Potenzial entfalten können. Das impliziert auch einen sozialen Wandel mit besonderem Augenmerk auf die schwächsten Teile unserer Gesellschaft und die Bewältigung sozialer Herausforderungen, die Europa betreffen.

#### **Im Sommer 2023 steht ein besonderes Ereignis für den YMCA Europe an. Was wird dort geschehen?**

Wir freuen uns, das 50-jährige Bestehen des YMCA Europe zu feiern. Vom 28. Juni bis 2. Juli laden wir die europäische YMCA-Bewegung ein, in Berlin zusammenzukommen und dort unser gemeinsames Wirken und unsere Einheit auf dem gesamten Kontinent zu feiern.

Es ist eine einzigartige Gelegenheit, über unsere entscheidende Rolle bei der Entwicklung des sogenannten »europäischen Konzepts« in einer Stadt nachzudenken, die Einheit und ein historisches Engagement für Frieden und Versöhnung symbolisiert.

### **Der CVJM hat die Aufgabe, eine Schlüsselrolle bei der Verwirklichung einer echten europäischen Einheit zu übernehmen.**

Berlin 2023 wird auch ein Ort sein, an dem wir unser Netzwerk stärken und Ziele und Strategien festlegen können. Denn wir wollen auch in Zukunft fähig sein, Antworten auf die aktuellen Herausforderungen zu geben, die unseren Kontinent und seine Gemeinschaften und junge Menschen betreffen.

Während der Tage in Berlin erwarten uns inspirierende Keynotes, Vorstellung von Best-Practice-Modellen, Projektbesuche. So werden wir relevante soziale Themen kombinieren mit der Weiterarbeit an der Strategie des YMCA Europe und unserer globalen »Vision 2030« [mehr dazu auf der nächsten Seite, Anm. d. Red.].

Seid herzlich eingeladen, an dieser Feier teilzunehmen und die Zukunft unserer europäischen Bewegung mitzugestalten!

**Das Interview führte Claudia Kuhn,** Referentin CVJM-Arbeit in Deutschland und Referentin Aktion Hoffnungszeichen, am Rande der Welttagung im Juli 2022 in Dänemark.

# UNSERE COMMUNITIES IM BLICK

»Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn.« (Jer 29,7)  
 Was hat dieser Aufruf an die Exilanten in Babylon mit der »Vision 2030«  
 und unserem Wirken als CVJM zu tun?



Mitten im Stadtteil: der CVJM Wuppertal-Oberbarmen mit seiner Mobilen Arbeit

**»Jeder YMCA ist einzigartig,  
 weil er sich an lokale Kontexte  
 und Bedarfe anpassen kann.«**

(aus der Einleitung zur Vision 2030)



Der CVJM Lichtblick hat ein altes Konsum-Gebäude gekauft und renoviert, das zu einem Treffpunkt im Ort geworden ist



**Claudia Kuhn**  
 Referentin CVJM-Arbeit in  
 Deutschland

Der Aufruf ist Teil eines Briefes, den Jeremia an die Israeliten im Exil schickt. Der babylonische König Nebukadnezar hatte die israelitische Oberschicht nach Babylon deportiert. Damit befanden sich die Israeliten zunächst in einer Warteposition, einer Übergangszeit.

Was passiert, wenn wir uns in eine Warteposition begeben? Wir investieren nicht in Beständiges und bauen nichts Dauerhaftes auf. Die Exilanten haben zunächst nur darauf gewartet, dass sie nach Jerusalem zurückkehren können. In dieser Situation erreicht sie ein Brief des Propheten Jeremia, der sie auffordert, Häuser zu bauen, Gärten anzulegen, Ehen zu schließen und Familien zu gründen. Sie sollen das Beste der Stadt suchen und für sie beten, damit es ihr wohlgeht. Sie sollen beten für und investieren in die »Community«, den Ort, an dem sie gerade sind, und die Menschen.

Im Sommer 2022 wurde auf der CVJM-Weltratstagung in Dänemark die »Vision 2030« als gemeinsame Strategie der weltweiten CVJM-Bewegung bis 2030 verabschiedet. Ein Wirkungsfeld, das darin benannt wird, ist das Wohlbefinden der Community. Ein Ziel ist, dass sich auf lokaler Ebene alle Mitarbeitenden dafür einsetzen, dass das Wohlbefinden der und des Einzelnen, der Organisation und der Community eine grundsätzliche Priorität darstellt. Als »Community« verstehen wir hier den Sozialraum, in dem wir uns als CVJM befinden. Die Stadt oder der Stadtteil, in dem wir verortet sind, mit allen Netzwerken und Partnern. Dabei stehen die Beziehungen untereinander im Vordergrund.

Was also trägt nach Jeremias Worten zum Wohlbefinden von Menschen und Communities bei? Es sind verlässliche und langfristige Beziehungen. Räume, die Sicherheit bieten und Menschen willkommen heißen. Räume, in denen Menschen ihre Gaben und Fähigkeiten erkennen und ausprobieren können. Versorgt zu sein. Auch damit, dass sich andere für Einzelne stark machen. Fürbitte. Dass Menschen persönlich erkennen, dass Gott für sie ist. Das zu gestalten, dazu ruft Jeremia die Israeliten in Babylon auf. Sie sollen sich mit all dem nach dem Wohlbefinden der Community ausstrecken und hier hinein investieren. Was davon macht CVJM-Arbeit für dich aus?

Ich erlebe nicht, dass CVJM in einer Warteposition stecken. Aber ich glaube, dass dieser Zusammenhang des Aufrufs von Jeremia und der Vision 2030 uns Mut machen und ein Hinweis darauf sein kann, wie wir zum Wohlbefinden unserer Community beitragen können. Indem wir tun und gestalten, wozu Jeremia aufruft. Im Hier und Jetzt, in das uns Gott gestellt hat. Mit allen Herausforderungen und Unwägbarkeiten.



# WIE EVANGELISIEREN WIR HEUTE?

## EIN WERKSTATTBERICHT

Bei unserer Projektgruppe »Jugendevangelisierung« kann man über die Bezeichnung stolpern: Wir reden von Evangelisation und nennen sie doch »Evangelisierung«. Warum eigentlich?

Einmal in meinem Leben hatte ich eine Sechse in der Schule. Es war nur ein unangekündigter Lateinvokabeltest. Trotzdem: Das hat gesessen. Ungenügend!

### Was muten wir jungen Menschen zu?

Der Reihenfolge von Gesetz und Evangelium folgend, war es vielerorts gute Tradition in der Kommunikation der guten Nachricht von Jesus Christus genauso zu verfahren: Wir zeigen den Menschen ihre Bosheit auf, um sie mit der Liebe Gottes zu konfrontieren. Das Ziel heißt Bekehrung. Am besten von jetzt auf gleich, also gegen Ende einer Veranstaltung. »Eigentlich bist du ungenügend, deswegen brauchst du Jesus, der dich liebt wie du bist. Bekehr dich!« Egal, wie du bist? Oder liebt Jesus nur das Bild von dir, das du werden sollst? Als Erfolg einer solchen Evangelisation wird gewertet, wie viele junge Leute diesen Weg gegangen und zu Jesus umgekehrt sind.

### Wo evangelisieren wir?

Die Sehnsucht nach dem schnellen und sichtbaren Erfolg verführt dazu, die Konzepte diesem Erfolg unterzuordnen. Was also ist Erfolg in der Evangelisation?

Ich möchte nicht falsch verstanden werden: Große Events im Dienst der Evangelisation haben ihre gute Berechtigung als starke Wegmarker im Leben von jungen Menschen. Events stehen immer in der Spannung zum gelebten Leben. Wie kommt also das Event bzw. das, was dort kommuniziert wurde, ins Leben? Und: Passt es überhaupt da rein?

Darüber muss geredet werden. In enger Gemeinschaft mit den jungen Menschen, im Einklang mit ihrem Erleben und Leben.

### Wer evangelisiert eigentlich?

In Römer 1,16 heißt es, das Evangelium sei eine Kraft Gottes. Es sei nicht unsere Kraft, sondern lebendiges

Wort. Es lebe, weil Jesus lebt. Die erste Adresse der Evangelisation ist immer die Hoffnung auf Gott: darauf zu vertrauen, dass Jesus Christus Menschen findet, wenn wir den Raum dafür öffnen.

Die Prägungen unseres Gottes- und Menschenbildes haben dabei Einfluss auf die Kommunikation des Glaubens. Von seinem Wesen her bestimmt sich, wie wir evangelisieren, was wir sagen und was wir tun und auch, womit wir beginnen.

Es ist entscheidend, wie wir junge Leute ansprechen. Welche Note geben wir ihnen? Hat Gott sie gut geschaffen? Geben wir ihnen zuerst das Zeugnis: geliebt und gewollt? Dort startet Evangelisierung, sie ist längst nicht am Ende. Ein spannender Weg beginnt.



**Fabian Herwig**  
Programmierreferent  
CVJM Deutschland und TEN SING



*Große Events haben eine hohe Attraktivität und sind Meilensteine in der Glaubensbiografie*



*Beim Gespräch zwischendurch und beim gemeinsamen Erleben wird wie von selbst auch der Glaube geteilt*



## Gedanken zur Jahreslosung 2023

**DU BIST EIN  
GOTT,  
DER MICH  
SIEHT.** GENESIS 16,13



### Siehst du mich?

Unperfekt. Nicht geradlinig, möglicherweise sogar krisenhaft: wie im Leben von Hagar. Eine Geschichte, in der alle Beteiligten Fehler machen, kleine und große. Es kommt zum Zerbruch. Hagar, von der in 1. Mose 16 erzählt wird, leidet mehr als Abraham und Sara.

Ähnliche Erfahrungen kennen vermutlich viele unter uns. Wenn Beziehungen zerbrechen, man als Verlierer dasteht, Gott weit weg scheint.

### Du siehst mich!

Hagar macht die Erfahrung, dass sie dennoch nicht allein ist. »Du bist ein

Gott, der mich sieht«, sagt sie (1. Mo 16,13). Stark! Trotz allem. Sie erkennt, benennt und wird so zur Ermutigerin für uns.

### Und wie du mich siehst

Kintsugi ist eine alte japanische Methode, um Zerbrochenes wieder zusammenzufügen. Die Schale ist nicht wie zuvor. Bruchlinien bleiben sichtbar. Und doch ist wunderbares Neues entstanden, eine Kostbarkeit. Vergoldet. Gott selbst lässt aus Zerbrochenem Neues entstehen. Es wird nicht wie zuvor. Das gilt für Hagar und uns. Doch es ist kostbar und wertvoll. Gott sieht dich. Du bist nicht allein. Er lässt Neues entstehen. Narben bleiben, aber auch Hoffnung und Zuversicht.

### Hansjörg Kopp

Generalsekretär CVJM Deutschland

## Video der CVJM-Freiwilligendienste

Damit möglichst viele junge Leute erfahren, dass ein Freiwilligendienst im Rahmen des CVJM möglich ist, braucht es dich!

Im Jahr 2022 ist ein Werbevideo der nationalen und internationalen Freiwilligendienste entstanden. Und nun bist du dran: Nutze das Video, um auch in deinem CVJM-Landesverband und CVJM-Ortsverein, auf Freizeiten, Events, Camps etc. junge Menschen einzuladen, wie Toni aus dem Video ein Jahr im CVJM zu investieren!

Das Video ist zu finden unter:  
[www.cvjm-jahr.de](http://www.cvjm-jahr.de) oder  
auf YouTube.



## Team des CVJM Deutschland

Im letzten CVJM Magazin haben wir die Referentinnen und Referenten des CVJM Deutschland vorgestellt. Für die Arbeit des CVJM Deutschland sind aber noch viel mehr Mitarbeitende verantwortlich. Danke für den Einsatz auf ganz verschiedenen Ebenen!

Das Gruppenfoto ist beim Betriebsausflug nach Borkum im November 2022 entstanden.



## Nothilfe in Sri Lanka

Sri Lanka leidet unter der schwersten Wirtschaftskrise seit 1948. Den Einwohnerinnen und Einwohnern fehlt es an Lebensmitteln, Treibstoff und Medikamenten. Deshalb hat der YMCA Sri Lanka die weltweite CVJM-Bewegung um Hilfe gebeten.

Erste Priorität hat momentan ein Programm zur Ernährungssicherung. So sollen an acht Schulen des YMCA Kinder aus sozial schwachen Familien zumindest eine Mahlzeit am Tag erhalten. Familien sollen monatliche Lebensmittelpakete mit Grundnahrungsmitteln bekommen.

Mit einer Spende von 27 Euro für die Katastrophenhilfe von Aktion Hoffnungszeichen kannst du zum Beispiel eine Monatsration Lebensmittel finanzieren.

**Weitere Infos und Spenden unter:**  
[www.cvjm.de/hoffnungszeichen](http://www.cvjm.de/hoffnungszeichen)

## CVJM bewegt

Was haben der CVJM Steinhagen, das CVJM-Indiaca-Netzwerk Deutschland und die Volleyball-Abteilung der CVJM Siegen SG gemeinsam?

Alle drei wurden mit dem MOVE-Ehrenamtspreis 2020 ausgezeichnet, weil sie ihre Arbeit durch kreative und innovative Ideen und/oder Projekte im Bereich Sport, Bewegung und Ganzheitlichkeit bereichert haben.

Das tut ihr auch? Dann bewerbt euch für den MOVE-Ehrenamtspreis 2022! Oder schlagt gute Projekte und Ideen vor, die ihr kennt. Es winken Preisgelder im Wert von bis zu 1.000 Euro. Bewerbungsschluss ist am 31. März 2023.

**Weitere Infos und Bewerbung unter:** [www.cvjm.de/move](http://www.cvjm.de/move)



**Noch viel mehr aktuelle Nachrichten  
aus dem CVJM Deutschland und den  
CVJM-Mitgliedsverbänden  
findest du unter [www.cvjm.de](http://www.cvjm.de)**

**Informationen zur CVJM-Hochschule  
gibt es unter [www.cvjm-hochschule.de](http://www.cvjm-hochschule.de)**

## Vierte Runde »Vernetzungstreffen für Frauen im CVJM«

Im Mai 2021 haben wir uns auf den Weg gemacht und das erste Vernetzungstreffen für Frauen im CVJM gestartet. Viermal haben wir uns jetzt online getroffen, in unterschiedlich großen Runden, mit Gästen und Impulsen, zum Austausch. Wir erleben, dass wir solche Räume der Ermutigung brauchen. Im Miteinander von Frauen und Männern im CVJM ist uns wichtig, dass wir nicht nachlassen, auf ein Miteinander auf Augenhöhe hinzuwirken. An vielen Stellen gelingt uns das, aber es gibt auch immer noch Hindernisse. Das letzte Treffen war für uns ein Doppelpunkt. Wir merken, dass das Thema noch nicht zu Ende ist. Dass aber dieses Format seine Grenzen hat. Deshalb sondieren wir jetzt, wie wir auf anderen Wegen weitergehen können.



## Nimm an der Ge-Na-Studie teil!

Wie nachhaltig leben wir? Wie zeigt sich heute Gerechtigkeit? Welche Rolle spielen Glaube, Kirche und christliche Organisationen dabei?

Das möchte die Ge-Na-Studie herausfinden. Eine Studie zur sozialen Gerechtigkeit und ökologischen Nachhaltigkeit. Was denkst du dazu? Nimm teil an der großen Ge-Na-Studie.

Die Ge-Na-Studie wird vom Forschungsinstitut empirica der CVJM-Hochschule im Auftrag von Interaction und Stop Armut durchgeführt.



**Weitere Infos:**  
[www.cvjm-hochschule.de/gena](http://www.cvjm-hochschule.de/gena)

# WAS SIND »INCOMINGS« UND WIE BEREICHERN SIE UNSERE CVJM-ARBEIT?

Anfang August 2022 wurden acht Freiwillige aus unterschiedlichen Ländern zum ersten Incoming-Seminar der Freiwilligendienste in Deutschland eingeladen. Wir alle waren gespannt, was uns erwarten würde.



Die Incomings bei ihrem ersten Seminar, durchgeführt durch den CVJM Deutschland, mit Arnold Etsoh (1. Reihe re.) sowie Friederike Giessler (1. Reihe li.) und Moritz Kreutz (2. Reihe 2. v. l.; beide Leitung Global Castle)

Englisch ist aus vielen Bereichen unseres Lebens nicht mehr wegzudenken und spielt auch im schulischen und beruflichen Alltag eine immer größere Rolle. Deswegen hat es sich das Projekt »Global Castle« des CVJM Bayern zum Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich zu fördern und ihnen Freude am Lernen der Sprache zu vermitteln. Dazu werden Sprach- und Feriencamps auf der Burg Wernfels durchgeführt, bei denen neben Spaß- und Freizeitaktivitäten das Englischlernen mit einem internationalen Team im Mittelpunkt steht. Sieben motivierte junge Teamer aus unterschiedlichen Ländern, sogenannte »Incomings«, sind dafür für ein Freiwilligenjahr nach Bayern gekommen und werden vor Ort und durch das Team der Freiwilligendienste in Deutschland begleitet. Anfang September verbrachten wir

unter der Leitung von Arnold Etsoh (Referent Freiwilligendienste im CVJM Deutschland) gemeinsam mit den Freiwilligen von Global Castle aus Brasilien, Chile, den USA und Rumänien sowie einem Freiwilligen aus Russland, der im CVJM Münster sein Jahr verbringt, erste Seminartage im CVJM-Freizeithaus Münchsteinach.

In unterschiedlichen Seminareinheiten beschäftigte sich die Gruppe mit Fragen rund um Rahmenbedingungen und Organisation des Freiwilligendienstes. Auch die Themen Kultur und Ankommen in einem neuen Land nahmen viel Raum ein.

Viele Teilnehmende der Gruppe sind zum ersten Mal in einer fremden Umgebung und so ergaben sich spannende Austauschrunden zu Kultur und Leben in Deutschland. Ein Highlight waren in diesem Zuge auch die Länderabende,

an denen alle Freiwilligen ihr Heimatland vorstellen konnten.

Am letzten Tage wurde es dann praktisch und es gab viele Alltagstipps zum Leben in Deutschland: Was mache ich, wenn ich krank werde? Wie bewege ich mich am besten fort? Wie kann ich andere Menschen ansprechen? Und nicht zuletzt: Wie und wo kaufe ich ein? Dieser Frage wurde dann auch praktisch nachgegangen: Ein Ausflug in einen nahen Supermarkt stand auf dem Programm. Nach diesen Tagen voller Input und Gemeinschaft konnte die Gruppe ihren Freiwilligendienst vor Ort mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck starten.

Damit sind auch wir als Freiwilligendienst-Team des CVJM Deutschland in ein erstes Jahr mit eigener Gruppe von Freiwilligen aus dem Ausland, die ihren Dienst in Deutschland verbringen,

## **Wir sind gespannt auf die Reise, die wir in diesem Jahr gemeinsam erleben!**

gestartet. Ein fertiges Seminarezept gab es schon, nun kann es auch praktisch ein- und umgesetzt werden. Neben den Seminartagen, die speziell auf Fragen und Bedürfnisse des Incoming-Dienstes ausgerichtet sind, nehmen die Freiwilligen auch an den Regelseminaren teil und bereichern die Seminararbeit an dieser Stelle. Wir sind gespannt auf die Reise, die wir in diesem Jahr gemeinsam erleben!



**Katharina Bastam**  
Referentin Freiwilligendienste in Deutschland





# base camp 23

Der Kongress für alle,  
die CVJM in die Zukunft  
führen wollen

Innovation Inspiration Interaktion

28. April bis 1. Mai 2023

Gästezentrum Schönblick,  
Schwäbisch Gmünd

## Unter anderem mit dabei:



**Daniela Mailänder**  
CVJM Bayern



**Carlos Sanvee**  
Generalsekretär  
des World YMCA



**Anna-Nicole Heinrich**  
Präses der Synode der EKD



**Dorina Lluka Davies**  
Generalsekretärin  
des YMCA Kosovo



**Tobias Faix**  
CVJM-Hochschule



**Johannes Kleske**  
Zukunftsforscher,  
Strategieberater

Infos und Anmeldung unter:  
[www.cvjm.de/basecamp23](http://www.cvjm.de/basecamp23)



**und du!**

**Veranstalter:** CVJM Deutschland unter Mitwirkung von: Arbeitsgemeinschaft der CVJM Deutschlands, Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD), CVJM Baden, CVJM Bayern, CVJM Norddeutschland, CVJM-Ostwerk, CVJM Pfalz, CVJM Sachsen, CVJM Sachsen-Anhalt, CVJM Schlesische Oberlausitz, CVJM Thüringen, CVJM-Westbund, Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (EJW)

# WAS UNS BEWEGT

Auf dem Burgfest im Herbst 2022 konnten wir die neuen Landessekretäre für GlobalCastle Friederike Giesler und Moritz Kreutz mit dem ganzen Freiwilligenteam in ihren Dienst einführen. Wir blicken voller Vorfreude auf die Englisch-Sprachcamps auf der Burg und sehen diese als große Chance – nicht nur für unsere Ortsvereine. Dankbar sind wir für den von Europaministerin Melanie Huml übergebenen Förderscheck der Stiftung Jugendaustausch Bayern, durch die wir die GlobalCastles finanzieren können.

Ebenfalls offiziell in den Dienst einführen konnten wir am Burgfest Viktoria Trofimova, Vorsitzende eines CVJM in der Nähe von Kiew, die für die Arbeit mit ukrainischen Geflüchteten zuständig ist. Sie ist bereits seit April 2022 im Dienst, z.B. bei den Familienfreizeiten in Waging oder beim von

ihr organisierten Mental Health Camp für ukrainische CVJMer auf der Burg Wernfels.

Da wir von einem Vorfall sexualisierter Gewalt in den 70er Jahren im CVJM Bayern erfahren haben, überarbeiteten wir unsere Schutzkonzepte. Wir wollen dazu beitragen, dass so etwas nie wieder passiert. Wir möchten Verantwortung übernehmen für uns anvertraute Menschen und für diese Schuld. In diesem Zusammenhang steht auch der Aufruf in diesem Magazin (S 21), sich zu melden, wenn jemandem sexualisierte Gewalt im CVJM Bayern widerfahren ist.

Durch auch längerfristige Erkrankungen ist es auf der Burg Wernfels im Spätsommer zu großen Engpässen im Mitarbeiterbereich gekommen. Dank des hohen Einsatzes der restli-

chen Belegschaft und ehrenamtlicher Mitarbeiter konnte die Burg auch in dieser Phase für Gäste geöffnet bleiben. Um zu Zeiten des Fachkräftemangels dieser Situation nachhaltig entgegenzuwirken, schaffen wir zwei neue Ausbildungsplätze auf der Burg.

Dankbar sind wir für den intensiven Austausch mit unseren internationalen Partnerschaften Bulgarien, Chile und China. Nicht nur erneute Begegnungen über das Y-Camp und das neue Ambassador-Training, sondern auch Besuche sowie längerfristige Aufenthalte von Volontären lassen Freundschaften wieder neu aufleben.



**Bertram Unger**  
Stellvertretender Vorsitzender

Anzeigen



Das Leben leben. Gott dienen.  
kompetent . mittendrin

„Ich wurde ausgebildet zu eigenem Nachdenken und Schlüsse ziehen, habe keine vorgestanzten Antworten gelernt. Das hilft mir extrem.“  
Daniel, Schülerkontaktarbeit

- **4-jährige Fachschule, kirchlich und staatlich anerkannte Ausbildung:**
  - Jugendreferent/-in
  - Gemeindepädagoge/-in,
  - Prediger/-in
  - Religionslehrer/-in u. a.
- **Theologische und pädagogische Berufskompetenz:** Verzahnung von Theorie & Praxis inklusive Mentoring
- **Wohn-, Lern- & Lebensgemeinschaft**
- **BAföG** (rückzahlungsfrei)
- **1-jähriger Kurs** für Ehrenamtliche



**EVANGELISCHE MISSIONSSCHULE**  
**UNTERWEISSACH**  
SEMINAR FÜR THEOLOGIE,  
JUGEND- und GEMEINDEPÄDAGOGIK

71554 Weissach i.T. · 07191/3534-0 · [www.missionsschule.de](http://www.missionsschule.de)



**CVJM SCHIFF**  
DRESDEN

Die außergewöhnliche Unterkunft  
im Herzen von Dresden



**HERZLICH WILLKOMMEN  
AN BORD!**

[www.cvjm-schiff.de](http://www.cvjm-schiff.de)



## Gebetskalender

Auszug wichtiger Termine unseres Landessekretärteams. Herzlichen Dank für alle Gebete und Unterstützung! Gebetskalender Januar bis März:

### JANUAR

- |           |                                              |                                     |
|-----------|----------------------------------------------|-------------------------------------|
| 2. – 7.   | Skifreizeit, Hirschegg                       | Clemens Schlosser                   |
| 9. – 13.  | Global Castle, Burg Wernfels,                | Friedi Giesler,<br>Moritz Kreutz    |
| 10.       | Vereinsentwicklung, CVJM Neustadt Aisch      | Martin Schmid                       |
| 12.       | CVJM Beirat, Burg Wernfels                   | Michael Götz,<br>Hans-Helmut Heller |
| 18.       | Theologie für Hauptamtliche, Geschäftsstelle | Dina Ketzler,<br>Martin Schmid      |
| 19. – 22. | AGJE Vorstand und Forum, Berlin              | Daniel Gass                         |
| 21.       | Oberfränkisches Vorstandstreffen, Gefrees    | Thomas Göttlicher,<br>Daniel Gass   |
| 26. – 27. | Strategiekonferenz Kirche Kunterbunt, Fulda  | Jele Mailänder                      |
| 26. – 29. | Tage der Hoffnung, CVJM Haag                 | Thomas Göttlicher                   |
| 28.       | Kinderactiontag, CVJM Lohr                   | Micha Block                         |

### FEBRUAR

- |           |                                                        |                               |
|-----------|--------------------------------------------------------|-------------------------------|
| 8.        | Kollegiale Beratung für Hauptamtliche, Geschäftsstelle | Martin Schmid                 |
| 8. – 11.  | Regionentage, Oberbayern                               | Dina Ketzler,<br>Michael Götz |
| 11.       | Kinderactiontag, CVJM Mühlhausen                       | Micha Block                   |
| 18. – 25. | Familienskifreizeit, Südtirol                          | Micha Block                   |
| 24. – 27. | Öku Castle, Burg Wernfels                              | Clemens Schlosser             |

### MÄRZ

- |           |                                             |                    |
|-----------|---------------------------------------------|--------------------|
| 3. – 9.   | Regionentage, Schwaben                      | Dina Ketzler       |
| 8.        | Internat. Tourismus-Börse, Berlin           | Hans-Helmut Heller |
| 9. – 12.  | Jugendwoche, CVJM Münchberg                 | Daniel Gass        |
| 12.       | Predigt, CVJM Mühlhausen                    | Jele Mailänder     |
| 13. – 15. | Konfibeauftragte im Dekanat, Burg Wernfels  | Thomas Göttlicher  |
| 20.       | Mitarbeiterabend, CVJM Ansbach              | Dina Ketzler       |
| 24. – 26. | MUT School, Studienzentrum Josefstal        | Jele Mailänder     |
| 28. – 30. | Konferenz d. Geschäftsführer, Burg Wernfels | Hans-Helmut Heller |

Im Jahr 2022 brauchen wir mindestens 375.000 € an Spenden, um unsere Freizeiten und Seminare kostengünstig anbieten und die vielfältigen sonstigen Aufgaben im CVJM Bayern finanzieren zu können.

Aktuell benötigen wir besonders noch Spenden für einen neuen Spielplatz auf der Burg Wernfels, für den MissioPoint in Traunreut sowie unsere internationalen Partnerschaften in Chile und Bulgarien sowie die Ukraine-Hilfe.

**Stand bis zum 10.11.2022:**  
**286.531,68 € von 375.000 €**



## Kontakt



**Carola Welker**  
Vorsitzende  
CVJM Bayern



**Bertram Unger**  
Stellvertretender  
Vorsitzender



**Christian Habermann**  
Stellvertretender  
Vorsitzender



**Jürgen Strobel**  
Schatzmeister



**Michael Götz**  
Generalsekretär  
goetz@cvjm-bayern.de



**Micha Block**  
Kinder  
block@cvjm-bayern.de



**Daniela Mailänder**  
Fresh X unter Familien  
mailaender@cvjm-bayern.de



**Dina Ketzler**  
Teenager, Mädchen  
ketzler@cvjm-bayern.de



**Clemens Schlosser**  
Erlebnispädagogik, Teenager, Jungs  
c.schlosser@cvjm-bayern.de



**Thomas Göttlicher**  
KonfiCastle, Musik & Kreatives  
goettlicher@cvjm-bayern.de



**Daniel Gass**  
Junge Erwachsene, Weltweit  
gass@cvjm-bayern.de



**Mortiz Kreutz**  
Global Castle  
globalcastle@cvjm-bayern.de



**Friederike Giesler**  
Global Castle  
globalcastle@cvjm-bayern.de



**Viktoria Trofimova**  
Ukraine-Hilfe  
trofimova@cvjm-bayern.de



**Martin Schmid**  
Vereinsentwicklung  
schmid@cvjm-bayern.de



**Hans-Helmut Heller**  
Geschäftsführer  
heller@cvjm-bayern.de



**David Kogge**  
Hausleiter Burg Wernfels  
burg@cvjm-bayern.de



**Clemens Winterhoff**  
Hausleiter Gunzenhausen  
jh-gunzenhausen@cvjm-bayern.de



**Bernd Jakob**  
Assistent von Geschäftsführer  
und Generalsekretär  
jakob@cvjm-bayern.de



**Petra Dümmler**  
Reisen, KonfiCastle, Frauen  
urlaub@cvjm-bayern.de



**Mariela Grüner**  
Personalverwaltung  
gruener@cvjm-bayern.de



**Berthold vom Orde**  
Buchhaltung  
vom-orde@cvjm-bayern.de



**Gabi Schaffer**  
Buchhaltung  
schaffer@cvjm-bayern.de



**Martina Linhardt-Wolfrum**  
Freizeitenverwaltung  
freizeiten@cvjm-bayern.de



**Lena Grassl**  
Öffentlichkeitsarbeit  
presse@cvjm-bayern.de



**Annika Walther**  
Öffentlichkeitsarbeit  
presse@cvjm-bayern.de

**Telefon & Internet:**  
T (0911) 62814-0  
[www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de)

### Übrigens...

Unser Magazin findest du auch online unter [www.cvjm-bayern.de/cvjm-magazin](http://www.cvjm-bayern.de/cvjm-magazin). Zur Zusendung des Magazins wird deine Adresse gespeichert und weiter verwendet, du kannst es aber jederzeit bei uns per E-Mail ([info@cvjm-bayern.de](mailto:info@cvjm-bayern.de)) ab- oder online bestellen.

## KLIPP & KLAR

# MEINE HOFFNUNG



„Wo ist die Hoffnung und Zuversicht bei ihnen zuhause, dass es gut ausgeht? Mit der Welt? Der Kirche? Dem Glauben?“ Mit der Frage in einem Gespräch traf der Leitende ZEIT-Redakteur, Hans-Bruno Kammertöns, den Nagel auf den Kopf. Vorab äußerste er seine tiefe Betroffenheit über die kirchlichen Missbrauchs- und Finanzskandale der vergangenen Jahre: „Da ist Schlimmes in der Kirche passiert, wie man es nicht mal von Nordkorea erwarten würde. Die Erschütterung nimmt nicht ab. Glaube wurde und wird dabei massiv zerstört.“

Angesichts all der Krisen treibt mich diese Frage seit dem Gespräch im letzten Juli um: Was trägt? Was bleibt? Was gibt Hoffnung? Wo ist sie zu Hause?

Eine erste Spur von Antwort habe ich darin gefunden, sich der eigenen Fehlbarkeit zu stellen. Einsicht, Umkehr und Neuanfang sind wichtige Bausteine für eine Hoffnung, die darin zuhause ist, aus Fehlern zu lernen und in ähnlichen Situationen in Zukunft besser zu handeln.

Doch allein diese Antwort greift zu kurz, da sie wiederum in der Gefahr steht, sich in menschlicher Machbarkeit und Selbstrechtfertigung zu verfangen. Als könnten wir uns durch Erkennen, Lernen und Verbessern in den Himmel entwickeln. Viel herausfordernder ist zu begreifen, dass unsere Hoffnung unverfügbar ist und in Gott ihren Halt hat. So wie es der Psalmbeter im 62. Psalm bekennt: „Aber sei nur stille zu Gott, meine Seele; denn er ist meine Hoff-

nung.“ Nicht unsere Schuldbekennnisse, Programme und Visionen für einen zukünftigen CVJM, Kirche und Gesellschaft sind der Grund für eine begründete Hoffnung, sondern das schlichte und bescheidene Gebet:

**Meine Hoffnung und meine Freude,  
meine Stärke, mein Licht,  
Christus meine Zuversicht,  
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht. (Taizé-Gebet)**

Christus ist der, in dem alles von uns Menschen verursachte Leid am Kreuz sichtbar wird und der dies gleichzeitig mit seiner Liebe – „vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun“ (Lk 23,34) – überwindet. Hier bei Christus ist unsere Hoffnung zu Hause und dies für alle Bereiche des Lebens durchzubuchstabieren, das ist unsere Lebensaufgabe. Oder wie es in der Barmer Erklärung im Widerstand der Bekennenden Kirche 1934 formuliert wurde: „Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.“



**Euer Michael**  
Generalsekretär des  
CVJM-Landesverband Bayern

